

Herzlichen Glückwunsch

Zu Ihrem neuen Campster gratulieren wir Ihnen herzlich und bedanken uns, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause PÖSSL entschieden haben.

Welche Reise Sie auch immer unternehmen möchten - mit einem Campster von PÖSSL haben Sie immer den richtigen Reisebegleiter: Sei es nun eine Städtereise, ein Kurztrip oder ein Familienurlaub. Der hohe Qualitätsstandard und die große Variabilität werden Sie begeistern. Viele nützliche Details erweisen sich unterwegs als äußerst praktisch und lassen Sie den Urlaub noch entspannter erleben.

Jedes Fahrzeug von PÖSSL wird mit Sorgfalt gefertigt und die Qualität wird streng kontrolliert. Das sichert die lange Lebensdauer unserer Produkte.

Diese Bedienungsanleitung enthält vorwiegend Angaben zum Wohnausbau Ihres Campsters. Sie vermittelt Ihnen alle wichtigen Informationen und Tipps, damit Sie alle technischen Vorzüge Ihres Campsters voll und ganz nutzen können. Auch die Pflege - und somit Werterhaltung - haben wir berücksichtigt.

Zusätzlich erhalten Sie die separaten Unterlagen für das Basisfahrzeug und die diversen Einbaugeräte.

Wenden Sie sich zur Durchführung von Wartungsarbeiten oder wann immer Sie Hilfe benötigen stets vertrauensvoll an Ihren CAMPSTER-Händler. Er kennt Ihr Fahrzeug am besten und wird alle Ihre Wünsche schnell und zuverlässig erfüllen.

Nun wünschen wir Ihnen mit Ihrem Campster viel Spaß, beste Erholung und stets gute Fahrt.

1	Nachweise	5	7.6.2	Sitzbank in Fahrposition umbauen . . .	32
1.1	Fahrzeugurkunde	5	7.6.3	Sitze variabel anordnen	34
1.2	Gewährleistung	5	7.6.4	Mögliche Sitzplatzanordnungen	36
1.3	Inspektionsplan	6	7.7	Tisch	37
1.4	Inspektionsnachweise	7	7.7.1	Hängetisch mit Gelenkstützfuß	37
1.5	Inspektionsnachweise Elektroinspektion	8	7.7.2	Hängetisch mit Teleskopfuß (optional)	38
			7.8	LED-Lichtleisten unter der Liegefläche	39
2	Einleitung	9	7.9	Aufstelldach	40
2.1	Allgemeines	10	7.9.1	Aufstelldach öffnen	40
2.2	Umwelthinweise	11	7.9.2	Liegefläche nutzen	41
			7.9.3	Herausfallschutz anbringen	42
			7.9.4	Panoramafunktion im Aufstelldach . . .	42
			7.9.5	Aufstelldach schließen	43
3	Sicherheit	12	7.10	Küchenblock	44
3.1	Brandschutz	12	7.10.1	Küchenblock aus- und einbauen	44
3.1.1	Vermeidung von Brandgefahren	12	7.10.2	Küchenblockhalter aus- und einbauen	45
3.1.2	Feuerbekämpfung	12	7.11	Küchenblock im Freien verwenden . . .	46
3.1.3	Bei Feuer	12	7.11.1	Outdoor-Paket 1 (Sonderausstattung)	46
3.2	Allgemeines	13	7.11.2	Outdoor-Paket 2 (Sonderausstattung)	47
3.3	Verkehrssicherheit	13			
3.4	Anhängerbetrieb	14	8	Gasanlage	48
3.5	Gasanlage	14	8.1	Allgemeines	48
3.5.1	Allgemeine Hinweise	14	8.2	Gasflasche	49
3.5.2	Gasflasche	16	8.3	Gasanschluss herstellen	50
3.6	Elektrische Anlage	16	8.4	Gasflasche wechseln	51
3.7	Wasseranlage	16	8.5	Gasabsperrentil	52
			8.6	Automatisches Gasabsperrentil	52
			8.7	Gasfernschalter	53
4	Vor der Fahrt	17	9	Elektrische Anlage	54
4.1	Zuladung	17	9.1	Generelle Sicherheitshinweise	54
4.1.1	Begriffe	17	9.2	12-V-Bordnetz	54
4.1.2	Berechnung der Zuladung	18	9.2.1	Wohnraumbatterie	54
4.1.3	Fahrzeug richtig beladen	19	9.3	Elektroblock (EBL 119)	57
4.1.4	Dachlast	19	9.3.1	Batterie-Trennschalter	58
4.2	Fernsehgerät	20	9.3.2	Batterie-Wahlschalter	58
4.3	Verkehrssicherheit	20	9.3.3	Batterie-Überwachung	59
			9.3.4	Batterie-Ladung	59
			9.4	Panel LT 104	60
5	Während der Fahrt	22	9.4.1	Batteriespannung abfragen	60
5.1	Fahren mit dem Campster	22	9.4.2	Batterie-Alarm für Wohnraumbatterie .	60
5.2	Fahrgeschwindigkeit	22	9.4.3	12-V-Hauptschalter	61
5.3	Sicherheitsgurte	22	9.4.4	12-V-Kontroll-Leuchte	61
5.3.1	Sicherheitsgurt richtig anlegen	23	9.4.5	230-V-Kontroll-Leuchte	61
5.4	Fahrersitz und Beifahrersitz	23	9.5	230-V-Bordnetz	61
5.5	Sitzplatzanordnung	24	9.5.1	230-V-Anschluss	62
5.6	Betrieb von Heizung und Kocher	25	9.6	Sicherungen	62
			9.6.1	Hauptsicherungen 12 V	62
			9.6.2	12-V-Sicherungen	63
			9.6.3	230-V-Sicherung	64
			9.6.4	Sicherung Gasfernschalter	65
6	Campster aufstellen	26	10	Einbaugeräte	66
6.1	Feststellbremse	26	10.1	Allgemeines	66
6.2	230-V-Anschluss	26	10.2	Dieselstandheizung	
6.3	Kühlboxen (Sonderausstattung)	26		(Sonderausstattung)	66
			10.3	Bedienpanel der Dieselstandheizung	67
7	Wohnen	27			
7.1	Klappe für 230-V-Anschluss, quadratisch	27			
7.2	Lüften	27			
7.3	Heizen und kühlen	28			
7.4	Schiebetür	29			
7.5	Sitze drehen	30			
7.6	Sitzbank	31			
7.6.1	Sitzbank in Schlafposition umbauen . .	31			

10.4	Gaskocher	68
10.5	Kühlboxen (optional)	70
11	Sanitäre Einrichtung	72
11.1	Wasserversorgung, Allgemeines	72
11.2	Wasserkarister	72
11.3	Abwasserkarister	73
11.4	Wasseranlage	74
12	Pflege	75
12.1	Äußere Pflege	75
12.1.1	Waschen mit Hochdruckreiniger	75
12.1.2	Fahrzeug waschen	75
12.2	Innere Pflege	75
12.3	Pflegeanleitung für das Aufstelldach ..	76
12.4	Winterpflege	77
12.4.1	Winterbetrieb	77
12.5	Stilllegung	77
12.5.1	Vorübergehende Stilllegung	77
12.5.2	Stilllegung über Winter	78
12.5.3	Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Stilllegung oder nach Stilllegung über Winter	79
13	Wartung	80
13.1	Amtliche Prüfungen	80
13.2	Inspektionsarbeiten	80
13.3	Wartungsarbeiten	80
13.3.1	Allgemeines	80
13.3.2	Wartungsarbeiten am Aufstelldach ..	80
13.4	Ersatzteile	81
13.5	Typschild	81
13.6	Warn- und Hinweisaufkleber	82
13.7	Reifen wechseln	82
14	Störungssuche	83
14.1	Elektrische Anlage	83
14.2	Gasanlage	84
14.3	Kochstelle	85

1.1 Fahrzeugurkunde

Fahrzeugdaten
Modell:
Kfz-Hersteller/Motorart:
Seriennummer:
Erstzulassung:
Gekauft bei Firma:
Schlüsselnummer:
Fahrgestellnummer:
Kundenanschrift
Name, Vorname:
Straße, Nr.:
PLZ, Ort:
E-Mail:
Stempel und Unterschrift des Händlers

Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Lieferumfang bleiben vorbehalten. Es sind auch Sonderausstattungen aufgeführt, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören. Die Beschreibungen und Abbildungen in dieser Broschüre sind keiner bestimmten Version zuzuordnen. Für alle Details hat allein die jeweils gültige Ausstattungsliste Gültigkeit.

1.2 Gewährleistung

1. Für das Fahrzeug gelten die gesetzlichen Gewährleistungs- und Produkthaftungsbestimmungen.
2. Für die Durchsetzung eventuell eintretender Gewährleistungsansprüche ist es hilfreich, das Fahrzeug am Ende des ersten Jahres einem CAMPSTER-Handelspartner zur Inspektion vorzuführen. Die Vorführung sollte spätestens 2 Monate nach dem Jahrestag der Erstzulassung (bzw. der Übergabe) erfolgen.
Als Nachweis für die durchgeführte Inspektion ist auf der dafür vorgesehenen Seite in dieser Bedienungsanleitung die Inspektion vom jeweiligen CAMPSTER-Handelspartner durch Stempel, Datum und Unterschrift zu bestätigen.
3. Die Kosten der Inspektion sind vom Fahrzeughalter zu tragen.

1.3 Inspektionsplan

Pos.	Bauteil	Tätigkeit	Intervall
1	Fehlerstrom-Schutzschalter	Funktionskontrolle bei jedem Anschluss an die 230-V-Versorgung	halbjährlich
2	Gelenke, Scharniere	schmieren	jährlich
3	Kühlbox 1 und 2, Heizung, Kocher, Beleuchtung, Verschlüsse von Stauklappen und Türen, Sicherheitsgurte	Funktionskontrolle	jährlich
4	Aufstelldach	Funktionskontrolle, Dichtheitsprüfung	jährlich
5	Polster	Sichtkontrolle	jährlich
6	Dichtungsgummis und -fugen	auf Beschädigung prüfen	jährlich
7	Wasserversorgung	Dichtheitsprüfung	jährlich
8	Warmluftanlage	Funktionskontrolle, ggf. Lüfterrad reinigen	jährlich
9	Elektroanlage	Funktionskontrolle	jährlich
10	Gasanlage	offizielle Gasprüfung	alle 2 Jahre

Änderungen des Inspektionsplans vorbehalten.

1.4 Inspektionsnachweise

Übergabe

Datum:

Unterschrift und Stempel des CAMPSTER-Handelspartners:

1. Jahr

Datum:

Unterschrift und Stempel des CAMPSTER-Handelspartners:

- Keine Mängel festgestellt
- Festgestellte Mängel:

Sollte aufgrund der Inspektion die Notwendigkeit von weiter gehenden Arbeiten festgestellt werden, wird die Ausführung von der Auftragserteilung des Kunden abhängig gemacht. Bitte beachten Sie auch die Service-Intervalle der einzelnen Gerätehersteller. Hinweise finden Sie in den beigefügten Service-Unterlagen.

1.5 Inspektionsnachweise Elektroinspektion



▷ Die gesamte 230-V-Anlage muss alle drei Jahre, bei häufiger Nutzung jedes Jahr, durch eine Elektrofachkraft gem. VDE 0100 geprüft werden.

3. Jahr

Datum:

Unterschrift und Stempel der Elektrofachkraft:

Gesamte 230-V-Anlage geprüft:
 Keine Mängel festgestellt
 Festgestellte Mängel:

6. Jahr

Datum:

Unterschrift und Stempel der Elektrofachkraft:

Gesamte 230-V-Anlage geprüft:
 Keine Mängel festgestellt
 Festgestellte Mängel:

Vor dem ersten Start diese Bedienungsanleitung vollständig lesen!

Die Bedienungsanleitung immer im Fahrzeug mitführen. Alle Sicherheitsbestimmungen auch an andere Benutzer weitergeben.



- ▶ Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zur Gefährdung von Personen führen.



- ▷ Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zu Schäden im oder am Fahrzeug führen.



- ▷ Dieses Zeichen weist auf Empfehlungen oder Besonderheiten hin.



- ▷ Dieses Zeichen weist auf umweltbewusstes Verhalten hin.

Diese Bedienungsanleitung enthält Abschnitte, in denen modellbezogene Ausstattungen oder Sonderausstattungen beschrieben sind. Diese Abschnitte sind nicht extra gekennzeichnet. Es ist möglich, dass Ihr Fahrzeug nicht mit diesen Sonderausstattungen ausgerüstet ist. Die Ausstattung Ihres Fahrzeugs kann daher bei einigen Abbildungen und Beschreibungen abweichen.

Andererseits kann Ihr Fahrzeug mit weiteren Sonderausstattungen ausgerüstet sein, die in dieser Bedienungsanleitung nicht beschrieben sind.

Die Sonderausstattungen sind dann beschrieben, wenn sie einer Erklärung bedürfen.

Die separat beigelegten Bedienungsanleitungen beachten.



- ▷ Die Angaben "rechts", "links", "vorne", "hinten" beziehen sich stets auf das Fahrzeug in Fahrtrichtung gesehen.
- ▷ Alle Maße und Gewichte sind "circa"-Angaben.

Wenn die Hinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden und deshalb ein Schaden am Fahrzeug entsteht, entfällt der Gewährleistungsanspruch.

Unsere Fahrzeuge werden ständig weiterentwickelt. Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten sind. Aus dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche an den Hersteller abgeleitet werden. Beschrieben sind die bis zur Drucklegung bekannten und eingeführten Ausstattungen.

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht gestattet.

2.1 Allgemeines

Das Fahrzeug ist nach dem Stand der Technik und nach den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können Personen verletzt oder kann das Fahrzeug beschädigt werden, wenn die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Je nach Ausstattung sind Verbandskasten und Warndreieck serienmäßig nicht beigelegt. Das Fahrzeug vor der ersten Inbetriebnahme mit Verbandskasten und Warndreieck ausstatten.

Das Fahrzeug nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen. Die Bedienungsanleitung beachten.

Störungen, die die Sicherheit von Personen oder des Fahrzeugs beeinträchtigen, sofort von Fachpersonal beheben lassen. Um weitergehende Schäden zu vermeiden, bei Störungen die Schadensminderungspflicht des Benutzers beachten.

Die Bremsanlage und die Gasanlage des Fahrzeugs nur von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen und reparieren lassen.

Veränderungen am Aufbau dürfen nur mit Genehmigung des Herstellers durchgeführt werden.

Das Fahrzeug ist ausschließlich zum Transport von Personen bestimmt. Reisegepäck und Zubehör nur bis zur technisch zulässigen Gesamtmasse mitführen.

Die vom Hersteller vorgegebenen Prüf- und Inspektionsfristen einhalten.

2.2 Umwelthinweise



- ▷ Ruhe und Sauberkeit der Natur nicht beeinträchtigen.
- ▷ Grundsätzlich gilt: Abwasser aller Art und Hausmüll gehören nicht in den Straßengully oder in die freie Natur.
- ▷ Abwasserkanister nur an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsstationen auf Campingplätzen oder Stellplätzen entleeren. Beim Aufenthalt in Städten und Gemeinden die Hinweise an den Stellplätzen beachten oder nach Entsorgungsstationen fragen.
- ▷ Abwasser an Bord nur im Abwasserkanister oder notfalls in anderen dafür geeigneten Behältern sammeln.
- ▷ Abwasserkanister so oft wie möglich entleeren, auch wenn der Abwasserkanister nicht vollständig gefüllt ist (Hygiene).
Abwasserkanister und ggf. Ablassleitung nach Möglichkeit bei jeder Entleerung mit Frischwasser ausspülen.
- ▷ Hausmüll auch auf Reisen nach Glas, Blechdosen, Plastik und Nassmüll trennen. Bei der jeweiligen Gastgemeinde nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen. Hausmüll darf nicht auf Parkplätzen in die dortigen Abfallbehälter entsorgt werden.
- ▷ Die Abfallbehälter möglichst oft in die Tonnen oder Container entleeren, die dafür vorgesehen sind. So lassen sich unangenehme Gerüche und problematische Müllansammlungen an Bord vermeiden.
- ▷ Fahrzeugmotor im Stand nicht unnötig laufen lassen. Ein kalter Motor setzt im Leerlauf besonders viele Schadstoffe frei. Die Betriebstemperatur des Motors wird am schnellsten durch Fahrt erreicht.
- ▷ Für längere Aufenthalte in Städten und Gemeinden Abstellplätze aufsuchen, die speziell für Motorcaravans ausgewiesen sind. Bei der jeweiligen Stadt oder Gemeinde nach Abstellmöglichkeiten erkundigen.
- ▷ Stellplätze immer in sauberem Zustand verlassen.

3.1 Brandschutz

3.1.1 Vermeidung von Brandgefahren



- ▶ Kinder nie alleine im Fahrzeug lassen.
- ▶ Brennbare Materialien von Heizgeräten und Kochgeräten fern halten.
- ▶ Leuchten können sehr heiß werden. Wenn die Leuchte eingeschaltet ist, muss der Sicherheitsabstand zu brennbaren Gegenständen immer 30 cm betragen. Brandgefahr!
- ▶ Niemals tragbare Heizgeräte oder Kochgeräte benutzen.
- ▶ Nur autorisiertes Fachpersonal darf die elektrische Anlage, die Gasanlage oder die Einbaugeräte verändern.
- ▶ Die Flammen des Gaskochers müssen immer mit Kochtöpfen oder Pfannen abgedeckt sein. Den Gaskocher nie ohne Kochtöpfe oder Pfannen betreiben.

3.1.2 Feuerbekämpfung



- ▶ Im Fahrzeug immer einen Trockenpulver-Feuerlöscher mitführen. Der Feuerlöscher muss zugelassen, geprüft und griffbereit sein.
- ▶ Den Feuerlöscher regelmäßig von autorisiertem Fachpersonal prüfen lassen. Prüfdatum beachten.
- ▶ Der Feuerlöscher ist nicht im Lieferumfang enthalten ¹⁾.
- ▶ In der Nähe der Kochstelle immer eine Löschdecke bereithalten.

¹⁾ Der Feuerlöscher gehört in einigen Ländern zum Lieferumfang.

3.1.3 Bei Feuer



- ▶ Alle Insassen evakuieren.
- ▶ Elektrische Versorgung ausschalten und vom Netz trennen.
- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Alarm geben und Feuerwehr rufen.
- ▶ Feuer bekämpfen, falls dies ohne Risiko möglich ist.



- ▷ Fluchtwege freihalten.
- ▷ Gebrauchsanweisung des Feuerlöschers beachten.

3.2 Allgemeines



- ▶ Der Sauerstoff im Fahrzeuginneren wird durch die Atmung und durch den Betrieb von gasbetriebenen Einbaugeräten verbraucht. Daher muss der Sauerstoff ständig ersetzt werden. Zu diesem Zweck müssen im Fahrzeug Lüftungsgitter eingebaut werden. Wenn das Aufsteldach geöffnet ist, ist die Zwangsentlüftung sichergestellt. Zwangslüftungen weder von innen noch von außen abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es droht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.
- ▶ Durchgangshöhe der Türen beachten.
- ▶ Im Fußboden sind elektrische Leitungen verlegt. In den Fußboden auf keinen Fall Löcher bohren oder Schrauben eindrehen. Gefahr eines Stromschlags oder eines Kurzschlusses durch die Beschädigung einer Leitung.



- ▷ Für die Einbaugeräte (Heizung, Kochstelle, Kühlbox usw.) sowie für das Basisfahrzeug (Motor, Bremsen usw.) sind die jeweiligen Betriebsanleitungen und Bedienungsanleitungen maßgebend. Unbedingt beachten.
- ▷ Wenn Zubehör oder Sonderausstattungen angebaut werden, können sich die Abmessungen, das Gewicht und das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern. Die Anbauteile müssen zum Teil in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.
- ▷ Nur Felgen und Reifen verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Angaben über die Größe der zugelassenen Felgen und Reifen den Fahrzeugpapieren entnehmen oder bei den autorisierten Handelspartnern und Servicestellen erfragen.
- ▷ Beim Abstellen des Fahrzeugs die Feststellbremse fest anziehen.



- ▷ Beim Verlassen des Fahrzeugs alle Türen, Außenklappen und Fenster schließen.
- ▷ Warndreieck und Verbandkasten nach DIN 13164 sind gesetzlich vorgeschrieben und müssen mitgeführt werden.
- ▷ Das Fahrzeug nur dann im Straßenverkehr bewegen, wenn der Fahrzeugführer eine für die Fahrzeug-Klasse gültige Fahrerlaubnis besitzt.
- ▷ Beim Verkauf des Fahrzeugs dem neuen Besitzer alle Bedienungsanleitungen des Fahrzeugs und der Einbaugeräte mitgeben.

3.3 Verkehrssicherheit



- ▶ Vor Fahrtbeginn die Funktion der Signal- und Beleuchtungseinrichtung, der Lenkung und der Bremsen prüfen.
- ▶ Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) die Bremsanlage und die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Vor Fahrtbeginn das Aufsteldach einklappen und sichern.
- ▶ Vor Fahrtbeginn alle drehbaren Sitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren. Während der Fahrt müssen die drehbaren Sitze in Fahrtrichtung arretiert bleiben.
- ▶ Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den zugelassenen Sitzplätzen aufhalten (siehe Kapitel 5). Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen.



- ▶ Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Kinder stets mit den Kindersicherungs-Einrichtungen sichern, die für die jeweilige Körpergröße und das Gewicht vorgeschrieben sind.
- ▶ Beifahrerairbag deaktivieren, wenn am Beifahrersitz ein rückwärts gerichtetes System zur Kindersicherung verwendet wird.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur an Sitzplätzen mit werkseitig montierten Dreipunktgurten bzw. an den ISOFIX-Befestigungen anbringen.
- ▶ Bei Unterführungen, Tunneln oder Ähnlichem die Gesamthöhe des Fahrzeugs (einschließlich Dachlasten) beachten.
- ▶ Im Winter muss das Dach vor Fahrtbeginn schnee- und eisfrei sein.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit Reisemobil-Zulassung darf der Küchenblock nicht entnommen werden, da ansonsten im Fahrbetrieb die Zulassung erlischt. Somit ist auch kein 7-Sitzer bei einer Reisemobilzulassung möglich.



- ▷ Vor Fahrtbeginn die Zuladung im Fahrzeug gleichmäßig verteilen (siehe Kapitel 4).
- ▷ Beim Beladen des Fahrzeugs und bei Fahrtunterbrechungen, wenn z. B. Gepäck oder Lebensmittel nachgeladen werden, die technisch zulässige Gesamtmasse und die zulässigen Achslasten beachten (siehe Fahrzeugpapiere).
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Schranktüren, alle Schubladen und Klappen schließen.
- ▷ Vor Fahrtbeginn Fenster schließen.
- ▷ Vor Fahrtbeginn alle Außenklappen schließen und die Klappenschlösser verriegeln.



Der 5-Sterne NCAP-Test des Citroen Spacetourer ist beim Campster durch den Umbau nicht mehr gültig.

3.4 Anhängerbetrieb



- ▶ Beim An- oder Abkuppeln eines Anhängers ist Vorsicht geboten. Unfall- und Verletzungsgefahr!
- ▶ Während des Rangierens zum An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Zugfahrzeug und Anhänger aufhalten.

3.5 Gasanlage

3.5.1 Allgemeine Hinweise



- ▶ Vor Fahrtbeginn und beim Verlassen des Fahrzeugs Gasabsperrventil und das Haupt-Absperrventil schließen.
- ▶ Beim Tanken, auf Fähren oder in der Garage darf kein Gerät (z. B. Heizung) in Betrieb sein, wenn es über den eingebauten Brenner betrieben wird. Explosionsgefahr!
- ▶ Wenn ein Gerät über einen Brenner betrieben wird, das Gerät nicht in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) in Betrieb nehmen. Vergiftungs- und Erstickungsgefahr!



- ▶ Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt warten, reparieren oder ändern lassen.
- ▶ Die Gasanlage vor Inbetriebnahme und gemäß den nationalen Bestimmungen von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Auch der Gasdruckregler muss geprüft werden. Der Gasdruckregler muss nach spätestens 10 Jahren ersetzt werden. Verantwortlich für die Veranlassung der Maßnahme ist der Halter des Fahrzeugs.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und gut lüften.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage: Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Lichtschalter usw.) betätigen.
- ▶ Defekt an der Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) das Aufstelldach oder ein Fenster öffnen (siehe auch Kapitel 8.7).
- ▶ Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- ▶ Wenn das Fahrzeug oder das Gasgerät nicht benutzt wird, das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- ▶ Das eingebaute Gasgerät ist ausschließlich für einen Betrieb mit Butangas ausgelegt. Der Gasdruckregler und das eingebaute Gasgerät sind auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt.
- ▶ Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Den Gasschlauch spätestens 10 Jahre nach Herstellungsdatum in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen. Der Betreiber der Gasanlage muss den Austausch veranlassen.
- ▶ Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen. Ausströmendes Gas kann sonst nicht nach außen abgeleitet werden.
- ▶ Den Gaskasten nicht als Stauraum benutzen, da Feuchtigkeit eindringen kann.
- ▶ Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- ▶ Nur gasbetriebene Geräte (z. B. Gasgrill) anschließen, die für einen Gasdruck von 30 mbar ausgelegt sind.

3.5.2 Gasflasche



- ▶ Gasflasche nur im Gaskasten mitführen.
- ▶ Gasflasche im Gaskasten senkrecht aufstellen.
- ▶ Gasflasche verdreh- und kipp sicher festzurren.
- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen, bevor der Gasdruckregler oder der Gasschlauch von der Gasflasche entfernt wird.
- ▶ Gasdruckregler oder Gasschlauch nur von Hand an die Gasflasche anschließen. Keine Werkzeuge verwenden.
- ▶ Ausschließlich spezielle Gasdruckregler mit Sicherheitsventil für den Einsatz in Fahrzeugen verwenden (im Neufahrzeug-Auslieferungszustand enthalten).
- ▶ Nur Gasflaschen bis 2,8 kg inkl. Gasflaschenventil mit Sicherheitseinrichtung verwenden (z. B. blaue Campinggazflaschen R907). Gasflaschenventil mit Sicherheitseinrichtung ist nicht Teil der Campinggazflasche. Der Campster ist auf die Campinggazflasche hin optimiert. Andere bauartgleiche Gasflaschen sind nicht geprüft.
- ▶ Niemals die Belüftungsöffnungen im Boden unter den Gasflaschen blockieren.
- ▶ Auf Vollständigkeit des Gasentlüftungssystems achten.

3.6 Elektrische Anlage



- ▶ Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- ▶ Bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage durchgeführt werden, alle Geräte und Leuchten abschalten, die Batterie abklemmen und das Fahrzeug vom Netz trennen.
- ▶ Nur Originalsicherungen mit den vorgegebenen Werten verwenden.
- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ▶ Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

3.7 Wasseranlage



- ▶ Stehendes Wasser im Wasserkanister oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Benutzung des Fahrzeugs die Wasserleitungen und den Wasserkanister mit mehreren Litern Frischwasser gründlich durchspülen. Dazu den Wasserhahn öffnen. Nach jeder Benutzung des Fahrzeugs den Wasserkanister und die Wasserleitungen vollständig entleeren.



- ▷ Wenn das Fahrzeug für mehrere Tage nicht benutzt wird oder bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Den Wasserhahn geöffnet lassen. So lassen sich Frostschäden an den Einbaugeräten, Frostschäden am Fahrzeug und Ablagerungen in wasserführenden Bauteilen vermeiden.

4.1 Zuladung



- ▶ Das Überladen des Fahrzeugs und ein falscher Reifendruck können zum Platzen der Reifen führen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten.
- ▶ Die Geschwindigkeit der Zuladung anpassen. Bei hoher Zuladung verlängert sich der Bremsweg.



- ▷ Die in den Fahrzeugpapieren angegebene technisch zulässige Gesamtmasse (zulässiges Gesamtgewicht) durch die Zuladung nicht überschreiten.
- ▷ Eingebautes Zubehör und Sonderausstattungen reduzieren die Zuladung.
- ▷ Die in den Fahrzeugpapieren angegebenen Achslasten einhalten.

Beim Beladen darauf achten, dass sich der Schwerpunkt der Zuladung direkt über dem Fahrzeugboden befindet. Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs können sich sonst verändern.

4.1.1 Begriffe



- ▷ In der Technik hat der Begriff "Masse" mittlerweile den Begriff "Gewicht" abgelöst. Im allgemeinen Sprachgebrauch ist "Gewicht" aber noch der geläufigere Begriff. Zum besseren Verständnis wird deshalb in den folgenden Abschnitten der Begriff "Masse" nur in feststehenden Formulierungen verwendet.

Technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand

Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand ist das Gewicht, das ein Fahrzeug nie überschreiten darf.

Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand setzt sich zusammen aus der **Masse in fahrbereitem Zustand** und der **Zuladung**.

Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand (zulässige Gesamtmasse) wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren im Feld F.1 angegeben.

Masse in fahrbereitem Zustand

Die Masse in fahrbereitem Zustand wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren im Feld G angegeben.

Zuladung

Die Zuladung setzt sich zusammen aus:

- konventionelle Belastung
- Zusatzausstattung
- persönliche Ausrüstung

Erläuterungen zu den einzelnen Bestandteilen der Zuladung finden Sie im nachfolgenden Text.

Konventionelle Belastung

Die konventionelle Belastung ist das Gewicht, das vom Hersteller für die Passagiere vorgesehen ist.

Konventionelle Belastung bedeutet: Für jeden Sitzplatz, den der Hersteller vorgesehen hat, werden 75 kg angerechnet, unabhängig davon, wie viel die Passagiere tatsächlich wiegen. Der Fahrerplatz ist bereits in der Masse in fahrbereitem Zustand enthalten und darf **nicht** mitgerechnet werden.

Die Anzahl der Sitzplätze wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren im Feld S.1 angegeben.

Zusatzausstattung Zur Zusatzausstattung gehören Zubehör und Sonderausstattungen. Beispiele für Zusatzausstattung sind:

- Anhängerkupplung
- Dachträger
- Markise
- Fahrrad- oder Motorradträger

Die Gewichte der verschiedenen Sonderausstattungen sind vom Hersteller zu erfahren.

Persönliche Ausrüstung Die persönliche Ausrüstung umfasst alle im Fahrzeug mitgeführten Gegenstände, die in der konventionellen Belastung und der Zusatzausstattung nicht enthalten sind. Zur persönlichen Ausrüstung zählen zum Beispiel:

- Lebensmittel
- Geschirr
- Fernsehgerät
- Radio
- Kleidung
- Bettzeug
- Spielzeug
- Bücher
- Toilettenartikel

Außerdem zählen zur persönlichen Ausrüstung, unabhängig davon, wo sie verstaut sind:

- Tiere
- Fahrräder
- Boote
- Surfbretter
- Sportausrüstungen

4.1.2 Berechnung der Zuladung



- ▶ Die werkseitige Berechnung der Zuladung erfolgt zum Teil auf der Basis von pauschalisierten Gewichten. Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand darf aus Sicherheitsgründen aber in keinem Fall überschritten werden.
- ▶ In den Fahrzeugpapieren ist nur die technisch zulässige Gesamtmasse und die Masse in fahrbereitem Zustand angegeben, nicht aber das tatsächliche Gewicht des Fahrzeugs. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir, das beladene Fahrzeug (mit Personen) vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.

Die Zuladung (siehe Kapitel 4.1.1) ist der Gewichtsunterschied zwischen

- der technisch zulässigen Gesamtmasse in beladenem Zustand und
- der Masse des Fahrzeugs in fahrbereitem Zustand.

Beispiel zur Ermittlung der Zuladung

	anzurechnende Masse in kg	Berechnung
technisch zulässige Gesamtmasse gemäß Fahrzeugpapieren Feld F.1	3100	
Masse in fahrbereitem Zustand einschließlich Grundausstattung gemäß Fahrzeugpapieren Feld G	- 2520	
ergibt als erlaubte Zuladung	580	
konventionelle Belastung, z. B. 3 Personen à 75 kg	- 225	
Zusatzausstattung	- 40	
ergibt für die persönliche Ausrüstung	= 315	

Die Berechnung der Zuladung aus der Differenz zwischen der technisch zulässigen Gesamtmasse in beladenem Zustand und der vom Hersteller angegebenen Masse in fahrbereitem Zustand ist jedoch nur ein theoretischer Wert.

Nur wenn das Fahrzeug mit gefüllten Tanks (Kraftstoff und Wasser), gefüllter Gasflasche und kompletter Zusatzausstattung auf einer öffentlichen Waage gewogen wird, kann die tatsächliche Zuladung ermittelt werden.

4.1.3 Fahrzeug richtig beladen



- ▶ Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand aus Sicherheitsgründen nie überschreiten.
- ▶ Die Ladung gleichmäßig auf die linke und die rechte Fahrzeugseite verteilen.
- ▶ Die Ladung gleichmäßig auf beide Achsen verteilen. Dabei die Achslasten beachten, die in den Fahrzeugpapieren angegeben sind. Zusätzlich die erlaubte Tragfähigkeit der Reifen beachten.
- ▶ Alle Gegenstände so verstauen, dass sie nicht verrutschen können.
- ▶ Schwere Gegenstände (Vorzelt, Konserven u. Ä.) in Achsnähe verstauen. Zum Verstauen schwerer Gegenstände eignen sich vor allem tiefer gelegene Stauräume, deren Türen sich nicht in Fahrtrichtung öffnen lassen.
- ▶ Leichtere Gegenstände (Wäsche) in die Dachstauschränke stapeln.

4.1.4 Dachlast



- ▷ Im Zubehörhandel ist eine Dachgepäckschiene erhältlich. Die Montage und die zur Verfügung stehende Dachlast in Bezug auf das Aufstelldach ist der Bedienungs- und Montageanleitung der Dachgepäckschiene zu entnehmen. Wir empfehlen eine fachgerechte Montage in einer entsprechenden Werkstatt. Bei Überschreitung der freigegebenen Dachlast übernimmt (Dethleffs GmbH & Co.KG) keine Haftung für evtl. Schäden.

4.2 Fernsehgerät



- ▶ Vor Fahrtbeginn das Fernsehgerät von der Auflage entfernen und sicher verstauen.

4.3 Verkehrssicherheit



- ▶ Regelmäßig vor der Fahrt oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck prüfen. Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten.

Vor Fahrtbeginn Checkliste durcharbeiten:

	Nr.	Prüfungen	geprüft
Basisfahrzeug	1	Alle Fahrzeugpapiere sind an Bord	
	2	Reifen in ordnungsgemäßem Zustand	
	3	Fahrzeugbeleuchtung, Brems- und Rückfahrleuchten funktionieren	
	4	Ölstand bei Motor, Getriebe und Servolenkung kontrolliert	
	5	Kühlmittel und Flüssigkeit für Scheiben-Waschanlage aufgefüllt	
	6	Bremsen funktionieren	
	7	Bremsen reagieren gleichmäßig	
	8	Fahrzeug bleibt beim Bremsen in der Spur	
Wohnaufbau außen	9	Markise ganz eingedreht	
	10	Dach schnee- und eisfrei (im Winter)	
	11	Außenanschlüsse getrennt und Leitungen verstaut	
	12	Aufstelldach eingeklappt, verschlossen, verriegelt und gesichert	
	13	Außenklappen und Türen geschlossen und verriegelt	
	14	Gesamthöhe des Fahrzeugs einschließlich beladenem Dachgepäckträger festgestellt und notiert. Die Höhenangabe im Fahrerhaus griffbereit aufbewahren	
Wohnaufbau innen	15	Tisch verstaut	
	16	Lose Teile verstaut oder befestigt	
	17	Offene Ablagen abgeräumt	
	18	Alle Schubladen und Klappen geschlossen	
	19	Kindersitze an Sitzplätzen mit Dreipunktgurten oder ISOFIX montiert	
	20	Drehsitz-Arretierung für Fahrersitz und Beifahrersitz in Fahrtrichtung eingerastet	
	21	Sitzbank in Fahrposition gebracht (der Hebel muss auf die grüne Markierung zeigen)	
	22	Verdunklungen im Fahrerhaus entfernt	
	23	Lüftungsgitter verstaut	

	Nr.	Prüfungen	geprüft
Gasanlage	24	Gasflasche im Gaskasten verdrehsicher festgezurr	
	25	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil geschlossen	
Elektrische Anlage	26	<p>Batteriespannung der Starterbatterie und der Wohnraumbatterie (siehe Kapitel 9) prüfen. Wird am Panel eine zu geringe Batteriespannung angezeigt, muss die jeweilige Batterie nachgeladen werden. Die Hinweise im Kapitel 9 beachten</p> <p> ▷ Reise mit voll geladener Starterbatterie und Wohnraumbatterie beginnen.</p>	

5.1 Fahren mit dem Campster



- ▶ Auf den Sitzplätzen, an denen ein Sicherheitsgurt montiert ist, während der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Nie während der Fahrt den Sicherheitsgurt öffnen.
- ▶ Mitfahrende Personen müssen auf den dafür vorgesehenen Plätzen sitzen bleiben.
- ▶ Die Türverriegelung darf nicht geöffnet werden.



- ▷ Auf schlechten Straßen langsam fahren.



- ▷ Wenn diese Hinweise nicht beachtet werden und deshalb ein Unfall oder ein Schaden entsteht, übernimmt der Hersteller keine Haftung.
- ▷ Die in Kapitel 3 aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen müssen eingehalten werden.

5.2 Fahrgeschwindigkeit



- ▶ Das Fahrzeug ist mit einem leistungsstarken Motor ausgestattet. So stehen in schwierigen Verkehrssituationen ausreichend Reserven zur Verfügung. Diese hohe Leistung ermöglicht eine hohe Endgeschwindigkeit und erfordert überdurchschnittliches fahrerisches Können.
- ▶ Das Fahrzeug bietet eine große Angriffsfläche für Wind. Besondere Gefahr droht bei plötzlich auftretendem Seitenwind.
- ▶ Ungleichmäßige oder einseitige Beladung verändert das Fahrverhalten.
- ▶ Auf unbekanntem Straßen können schwierige Fahrbahnverhältnisse herrschen und überraschende Verkehrssituationen auftreten. Passen Sie deshalb im Interesse Ihrer Sicherheit die Fahrgeschwindigkeit der jeweiligen Verkehrssituation und Umgebungssituation an.
- ▶ Die nationalen gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten.

5.3 Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist im Wohnbereich an den Sitzplätzen, an denen vom Gesetzgeber ein Sicherheitsgurt vorgeschrieben ist, mit Automatik-Dreipunktgurten ausgestattet. Auf den Sitzen der Rückbank sind ISOFIX-Befestigungen angebracht. Für das Anschnallen gelten die entsprechenden nationalen Bestimmungen.



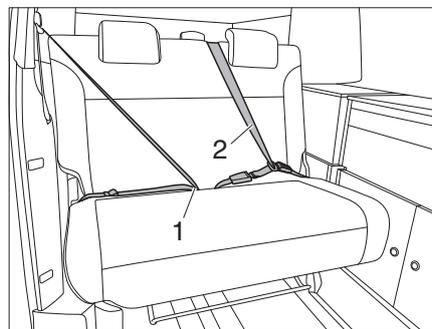
- ▶ Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Gurtbänder nicht beschädigen oder einklemmen. Beschädigte Sicherheitsgurte von einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- ▶ Die Gurtbefestigungen, die Aufrollautomatik und die Gurtschlösser nicht verändern.
- ▶ Sitzbank in Fahrposition gebracht (siehe Kapitel 7.6.2).
- ▶ Verschraubung der Sicherheitsgurte von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen.
- ▶ Jeden Sicherheitsgurt nur für **eine** erwachsene Person verwenden.



- ▶ Gegenstände nicht zusammen mit Personen angurten.
- ▶ Sicherheitsgurte sind für Personen mit einer Körpergröße unter 150 cm nicht ausreichend. In diesem Fall zusätzlich Rückhaltevorrchtungen verwenden. Prüfzertifikat beachten.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur an Sitzplätzen mit werkseitig montierten Dreipunktgurten anbringen.
- ▶ Verwendete Sicherheitsgurte nach einem Unfall austauschen (lassen).
- ▶ Während der Fahrt die Rückenlehne des Sitzes nicht zu weit nach hinten neigen. Die Wirkung des Sicherheitsgurtes ist sonst nicht mehr gewährleistet.



Der Sicherheitsgurt an der Schlafbank des Campsters ist codiert (2 Gurtzungen und 2 Gurtschlösser), siehe Bild 1. Die Gurtzungen und Gurtschlösser können somit nicht vertauscht werden.



- 1 Gurtschloss für fahrzeugseitigen Gurt
- 2 Gurt mit 2 Gurtzungen

Bild 1 Codierter Sicherheitsgurt

5.3.1 Sicherheitsgurt richtig anlegen



- ▶ Das Gurtband nicht verdrehen. Das Gurtband muss glatt am Körper anliegen.
- ▶ Beim Anlegen des Sicherheitsgurtes korrekte Sitzhaltung einnehmen.

5.4 Fahrersitz und Beifahrersitz



- ▶ Vor Fahrtbeginn alle drehbaren Sitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren.
- ▶ Die Sitze während der Fahrt in Fahrtrichtung arretiert lassen und nicht verdrehen.



- ▷ Der Fahrersitz und der Beifahrersitz sind je nach Modell und Ausstattungsvariante Bestandteil des Basisfahrzeugs. In diesem Fall ist das Einstellen der Sitze in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs beschrieben.

5.5 Sitzplatzanordnung



- ▶ Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den zugelassenen Sitzplätzen aufhalten. Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- ▶ An Sitzplätzen gilt die Anschnallpflicht.
- ▶ Die originale Zweierbank nie in Fahrtrichtung rechts einbauen, die Schlafbank nie links einbauen. Die Sicherheitsgurte können sonst nicht an allen Sitzplätzen angelegt werden.

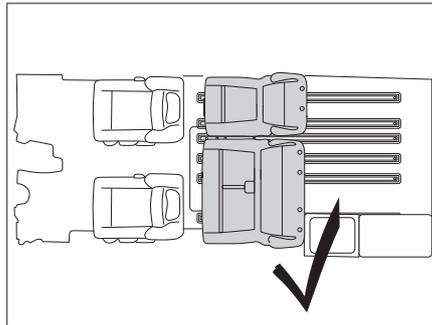


Bild 2 Zweierbank richtig eingesetzt ¹⁾

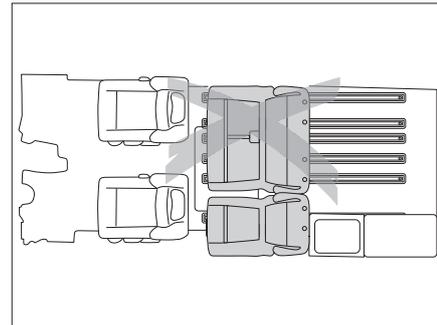


Bild 3 Zweierbank falsch eingesetzt

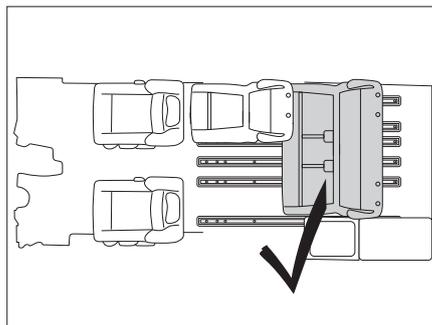


Bild 4 Schlafbank richtig eingesetzt

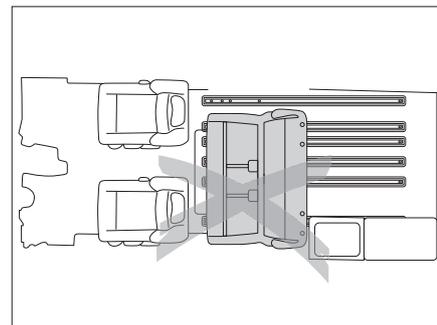


Bild 5 Schlafbank falsch eingesetzt

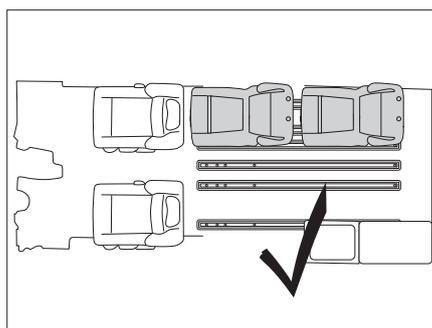


Bild 6 Einzelsitze richtig eingesetzt

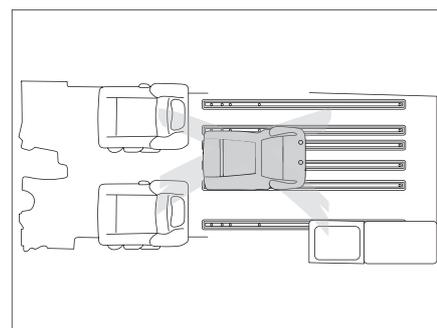


Bild 7 Einzelsitze falsch eingesetzt

¹⁾ Nur bei Zulassung als Campster mit PKW-Zulassung (Mehrzweckfahrzeug AF).

5.6 Betrieb von Heizung und Kocher



- ▶ Beim Tanken, auf Fähren oder in der Garage darf kein Gerät (z. B. Heizung oder Kocher) in Betrieb sein, wenn es über den eingebauten Brenner betrieben wird. Explosionsgefahr!

Die Lage des Kraftstoff-Einfüllstutzens der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs entnehmen.

6.1 Feststellbremse



- ▶ Beim Lösen der Feststellbremse kann sich das Fahrzeug bewegen, z. B. wenn es auf Fahrzeugkeilen steht.

Beim Abstellen des Fahrzeugs die Feststellbremse fest anziehen.



- ▷ Die angezogene Feststellbremse kann den Fahrersitz beim Drehen hindern. Bei Bedarf Feststellbremse kurz lösen.

6.2 230-V-Anschluss

Das Fahrzeug kann an eine 230-V-Versorgung angeschlossen werden (siehe Kapitel 9).

6.3 Kühlboxen (Sonderausstattung)



- ▷ Die Kühlboxen nur im 12-V-Betrieb über die Wohnraumbatterie betreiben.
- ▷ 12-V-Anschluss der vorderen Kühlbox beachten (siehe Kapitel 10.5).

7.1 Klappe für 230-V-Anschluss, quadratisch

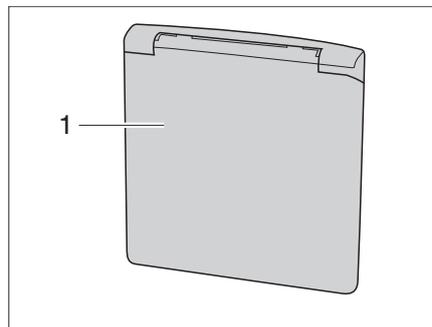


Bild 8 Klappe für 230-V-Anschluss

Öffnen: ■ Außenklappe (Bild 8,1) unten greifen und nach oben schwenken.

Schließen: ■ Die Außenklappe nach unten schwenken und zudrücken.

7.2 Lüften



Der Sauerstoff im Fahrzeuginneren wird durch die Atmung und durch den Betrieb von gasbetriebenen Einbaugeräten verbraucht. Daher muss der Sauerstoff ständig ersetzt werden. Zu diesem Zweck können Lüftungsgitter in die Fahrzeugscheibe eingesetzt werden. Wenn das Aufstelddach geöffnet ist, ist die Zwangsentlüftung sichergestellt.

- ▶ Zwangslüftungen weder von innen noch von außen abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen.
- ▶ Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es droht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.



▷ Bei bestimmten Witterungsverhältnissen kann trotz ausreichender Belüftung an metallischen Gegenständen Kondenswasser auftreten (z. B. an der Boden-Fahrwerk-Verschraubung).



▷ Das Lüftungsgitter (Bild 9,1) wird in der Tasche an der Sitzschlafbank verstaut.

Lüftungsgitter einbauen

Die Lüftungsgitter dienen dem ständigen Sauerstoffaustausch im Fahrzeuginneren, wenn der Campster abgestellt wird.

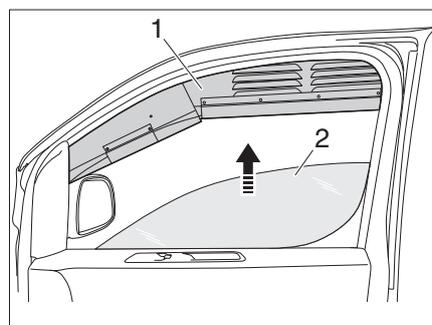


Bild 9 Lüftungsgitter einsetzen

- Fahrzeugscheibe (Bild 9,2) herunter fahren.
 - Lüftungsgitter (Bild 9,1) oben im Fensterrahmen einsetzen.
 - Fahrzeugscheibe im Tipp-Betrieb vorsichtig nach oben fahren, bis sie in den Schlitzen des Lüftungsgitters anliegt.
Nicht die Automatikfunktion des Fensterhebers benutzen.
- ▷ Wenn die Fahrzeugscheibe zu heftig in das Lüftungsgitter gefahren wird, kann es sein, dass die Klemmschutzfunktion die Fahrzeugscheibe wieder nach unten fahren lässt.



Kondenswasser

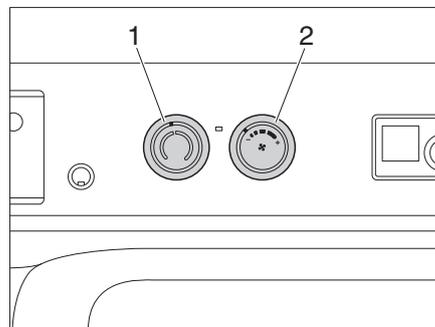
Durch häufiges und gezieltes Lüften für ständigen Luftaustausch sorgen. Nur auf diese Weise wird die Bildung von Kondenswasser bei kühler Witterung verringert. Wenn Heizleistung, Luftverteilung und Lüftung aufeinander abgestimmt sind, lässt sich in kühlen Jahreszeiten ein angenehmes Wohnklima schaffen. Um Zugluft zu vermeiden, die Luftaustrittsdüsen am Armaturenbrett schließen und die Luftverteilung des Basisfahrzeugs auf Umluft stellen. Das Fahrzeug bei längerer Standzeit ab und zu gut durchlüften, v. a. im Sommer, weil Hitzestau möglich ist.

7.3 Heizen und kühlen

Der Campster ist serienmäßig mit einer Klimaanlage ausgestattet. Am Bedienpanel kann die Raumtemperatur eingestellt werden.



- ▷ Weitere Informationen zur Bedienung der Klimaanlage der separaten Bedienungsanleitung des Fahrzeugherstellers entnehmen.
- ▷ Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.



- 1 Einstellknopf Raumtemperatur
- 2 Einstellknopf Lüftung

Bild 10 Einstellung Raumtemperatur

7.4 Schiebetür



- ▶ Darauf achten, dass beim Schließen der Schiebetür keine Finger oder andere Körperteile eingeklemmt werden.
Beim Schließen der Schiebetür dürfen sich keine Personen im Schließbereich befinden.
- ▶ Darauf achten, dass Kinder nicht unbeaufsichtigt die Schiebetür betätigen.
- ▶ Während des Wohnbetriebs im Campster Kindersicherung deaktivieren (Notausgang).
- ▶ Bei der elektrischen Schiebetüre (Sonderausstattung) die Bedienungsanleitung des Fahrzeughersteller beachten.

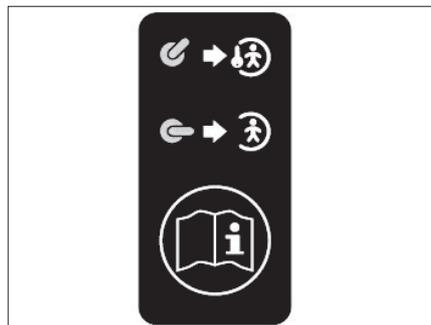
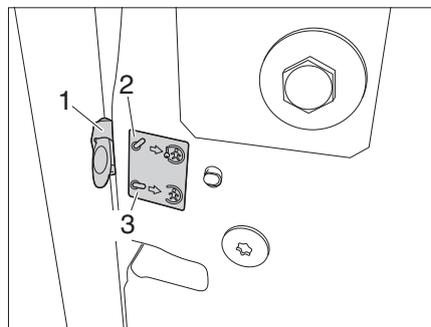


Bild 11 Kindersicherung

Kindersicherung aktivieren/deaktivieren

Der Hebel für die Kindersicherung (Bild 12,1) befindet sich an der Schließkante der Schiebetür.



- 1 Hebel für die Kindersicherung
- 2 Kindersicherung aktiviert (während der Fahrt)
- 3 Kindersicherung deaktiviert (während des Wohnbetriebs)

Bild 12 Kindersicherung aktivieren/deaktivieren

7.5 Sitze drehen

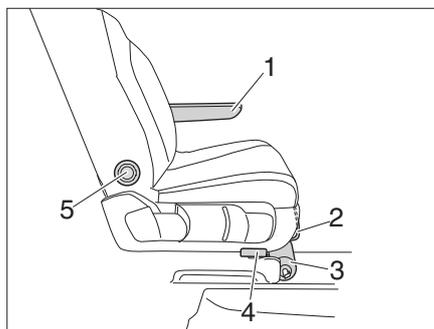


- ▶ Vor Fahrtbeginn alle drehbaren Sitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren. Während der Fahrt müssen die drehbaren Sitze in Fahrtrichtung arretiert bleiben.
- ▶ Beim Lösen der Feststellbremse kann sich das Fahrzeug bewegen, z. B. wenn es auf Fahrzeugkeilen steht.



- ▷ Die Handbremse vor dem Drehen der Sitze lösen. Die Sitze lassen sich sonst nicht drehen.

Der Feststellhebel (Bild 13,4) zum Drehen des Sitzes befindet sich rechts am Sitz.



- 1 Armlehne
- 2 Bügel für Längsverstellung
- 3 Feuerlöscher (nur in manchen Ländern im Lieferumfang enthalten)
- 4 Entriegelung Drehmechanismus
- 5 Einstellrad für Rückenlehnenverstellung

Bild 13 Fahrersitz und Beifahrersitz

Sitze drehen

Die Drehrichtung ist jeweils zur Mitte des Fahrzeugs hin. Eine Arretierung der Sitze ist nur in Fahrtrichtung möglich.

- Armlehne (Bild 13,1) nach oben stellen.
- Bügel (Bild 13,2) ziehen und den Fahrersitz/Beifahrersitz nach hinten oder in Mittelstellung schieben.
- Feststellhebel (Bild 13,4) drücken und den Sitz drehen.

Geeignete Sitzposition einstellen

Die Sitze können in ihrer Position verstellt werden. Die dafür notwendigen Griffe befinden sich vorn am Sitz.

- Den Bügel (Bild 13,2) ziehen. Der Sitz kann nach vorn oder hinten verschoben werden.
- Das Einstellrad (Bild 13,5) für die Rückenlehnenverstellung drehen. Die Rückenlehne lässt sich in ihrer Neigung verstellen.

7.6 Sitzbank



Der Entriegelungshebel ist nur zur Entriegelung der Sitzbank gedacht. Bitte folgende Punkte beachten:

- ▷ Nicht auf den Bügel (Bild 15,3) stehen.
- ▷ Sitz-Schlafbank nicht am Bügel (Bild 15,3) tragen.
- ▷ Sitz-Schlafbank nur im Sitzen verschieben. Nicht seitlich am Bügel (Bild 15,3) die Bank in Position schieben oder ziehen.

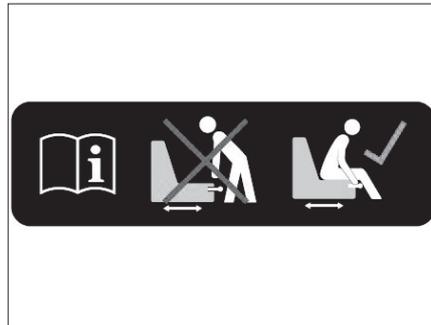


Bild 14 Sitzbank richtig verschieben

7.6.1 Sitzbank in Schlafposition umbauen

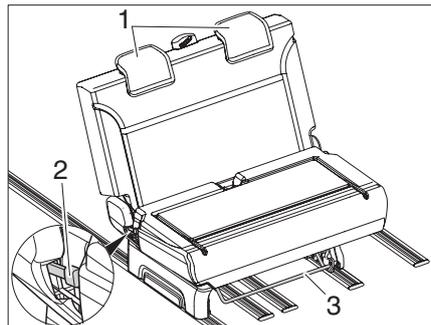


Bild 15 Sitzbank

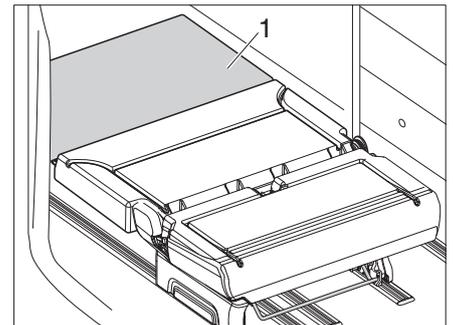


Bild 16 Sitzbank in Schlafposition

Die Sitzbank kann bei Bedarf zum Schlafen umgebaut werden.

- Hängetisch abbauen (siehe Abschnitt 7.7.1).
- Bügel (Bild 15,3) ziehen und Sitzbank nach vorne schieben.
- Kopfstützen (Bild 15,1) abbauen.
- Hebel (Bild 15,2) ziehen und Sitzbanklehne nach hinten klappen.
- Hebel (Bild 15,2) zur sicheren Arretierung der Rückenlehne wieder nach unten drücken.
- Sitzbank ganz nach hinten fahren, bis sie mit der Bettverlängerung (Bild 16,1) bündig ist.

7.6.2 Sitzbank in Fahrposition umbauen



Damit sich Personen auf der Sitzbank anschnallen können, muss sich die Sitzbank im Anschnallbereich befinden. Der Anschnallbereich wird am Einstieg mit der Markierung (Bild 19,2) und mit dem Zeiger (Bild 18,1) gekennzeichnet, der sich unter der Sitzbank befindet.

- ▶ Mit Sichtprüfung kontrollieren, ob sich der Zeiger (Bild 18,1) im roten bzw. grünen Bereich befindet.

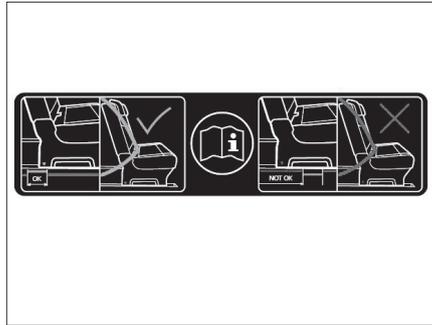


Bild 17 Anschnallbereich beachten

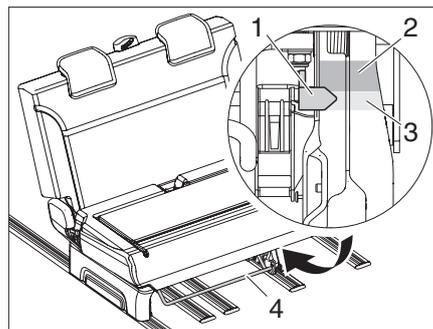


Bild 18 Sitzbank-Anschnallbereich - Markierung unter der Sitzbank

- 1 Zeiger
- 2 roter Bereich - Sitzbank **nicht** im Anschnallbereich
- 3 grüner Bereich - Sitzbank im Anschnallbereich
- 4 Bügel

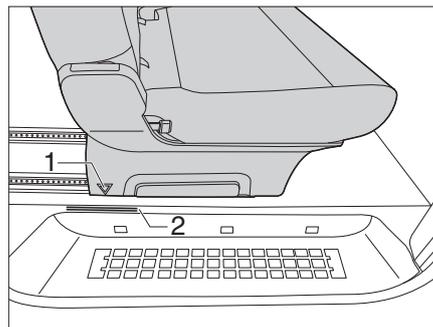


Bild 19 Sitzbank-Anschnallbereich - Markierung am Einstieg

- 1 Pfeil an der Sitzbank
- 2 Markierung am Einstieg

- Sitzbanklehne nach oben klappen.
- Kopfstützen anbauen.
- Bügel (Bild 18,4) ziehen und Sitzbank so weit verschieben, bis sich der Pfeil (Bild 19,1) an der Sitzbank im Bereich der Markierung (Bild 19,2) befindet. Der Zeiger (Bild 18,1) kann jetzt in den grünen Bereich (Bild 18,3) bewegt werden.

Die Sitzbank befindet sich im Anschnallbereich.



- ▶ Prüfen, ob sich die Sitzbank im Anschnallbereich befindet.
- ▶ Erst losfahren, wenn alle Personen auf der Sitzbank angeschnallt sind.

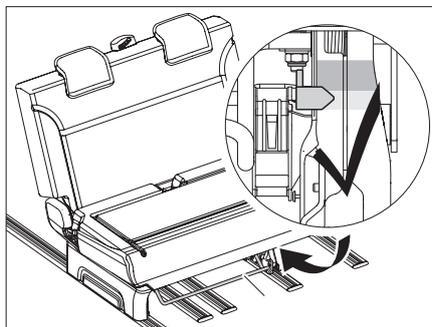


Bild 20 Sitzbank im Anschnallbereich - Markierung unter der Sitzbank

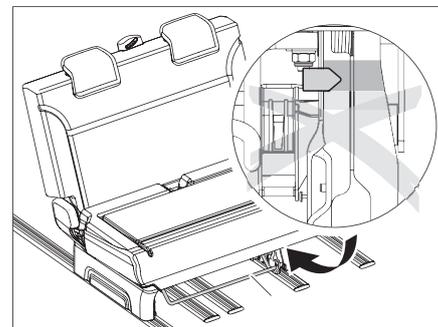


Bild 21 Sitzbank **nicht** im Anschnallbereich

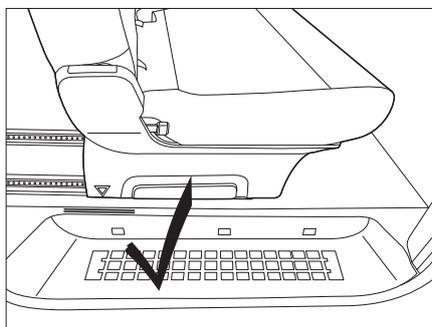


Bild 22 Sitzbank im Anschnallbereich - Markierung am Einstieg

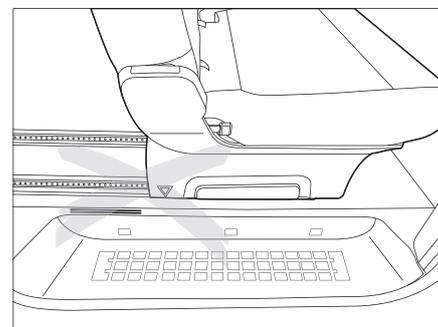


Bild 23 Sitzbank **nicht** im Anschnallbereich

7.6.3 Sitze variabel anordnen

Durch das Schienensystem im Boden des Campsters lassen sich Sitze variabel anordnen. Nach der Demontage der Bettverlängerung kann der Campster umgebaut werden.

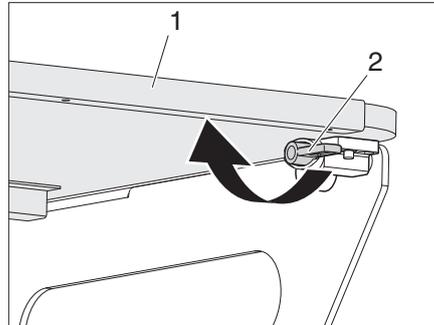


Bild 24 Riegel der Bettverlängerung

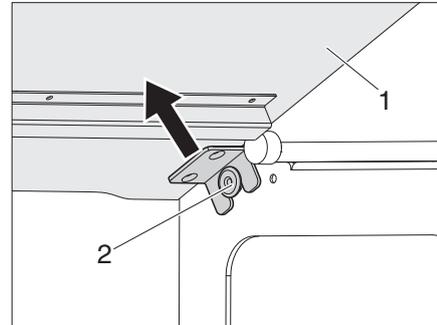


Bild 25 Zapfen

Bettverlängerung ausbauen

- Riegel (Bild 24,2) links und rechts an der Bettverlängerung (Bild 24,1) um 180° drehen.
- Bettverlängerung (Bild 25,1) links und rechts aus den Zapfen (Bild 25,2) drücken.
- Bettverlängerung abnehmen.

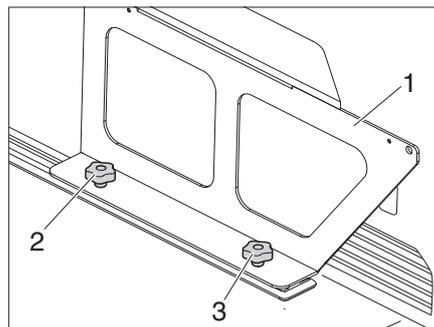


Bild 26 Auflage der Bettverlängerung

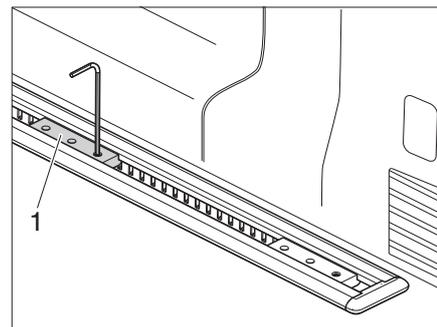


Bild 27 Nutenstein ausbauen

Auflage der Bettverlängerung ausbauen

- Zwei Sternschrauben (Bild 26,2 und 3) abschrauben und Auflage (Bild 26,1) der Bettverlängerung abnehmen.
- Innensechskantschraube des **vorderen** Nutensteins (Bild 27,1) abschrauben und Nutenstein aus der Schiene nehmen. Der hintere Nutenstein braucht nicht ausgebaut werden.

Auflage der Bettverlängerung einbauen

- Auflage (Bild 26,1) der Bettverlängerung aufsetzen.
- Hintere Sternschraube (Bild 26,3) zuerst einschrauben.
- Vordere Sternschraube (Bild 26,2) einschrauben.

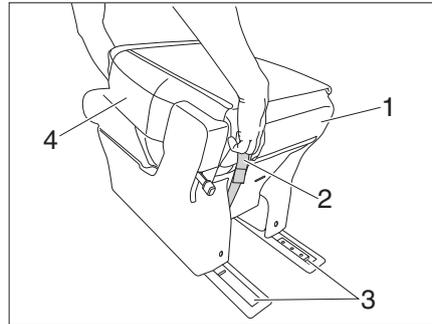


Bild 28 Sitz einbauen

Sitz einbauen

- Sitz (Bild 28,1) an der roten Schlaufe (Bild 28,2) anheben und in die Schienen (Bild 28,3) einsetzen.
- Prüfen, ob der Sitz (Bild 28,1) richtig eingerastet ist.



- ▷ Die Rückenlehne (Bild 28,4) des Sitzes lässt sich erst aufstellen, wenn der Sitz korrekt in den Schienen eingerastet ist.

Sitzschlafbank ausbauen

- An der roten Schlaufe (Bild 28,2) ziehen und zusätzlich den Sitz an der Rückenlehne (Bild 28,4) anheben.
- Sitz aus den Schienen heben und ggf. kurz absetzen.
- Sitzbank an Sitzpolster und Rückenlehne (Bild 28,4) fassen und aus dem Fahrzeug tragen.



- ▷ Sitz nicht an der roten Schlaufe oder am Entriegelungshebel tragen.

7.6.4 Mögliche Sitzplatzanordnungen

Folgende Sitzplatzanordnungen im Campster sind möglich.

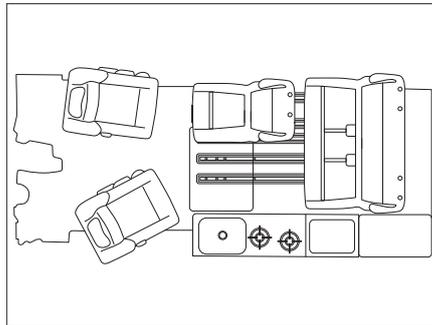


Bild 29 5 Sitze mit Küche

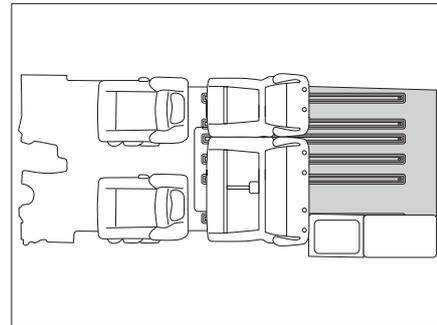


Bild 30 5 Sitze und Laderaum ohne Küche ¹⁾

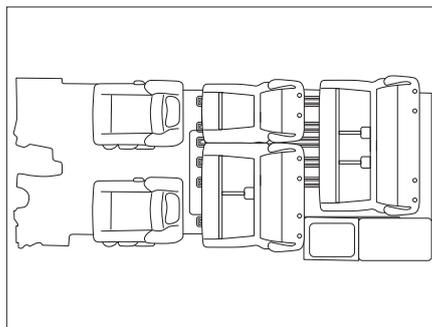


Bild 31 7 Sitze ohne Küche ¹⁾

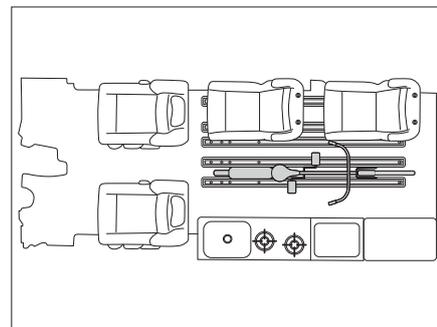


Bild 32 3-4 Sitze, Fahrrad und Küche

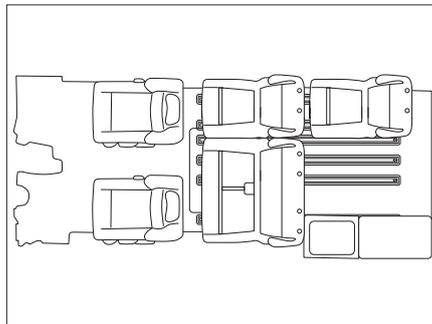


Bild 33 6 Sitze ohne Küche ¹⁾

¹⁾ Nur bei Zulassung als Campster mit PKW-Zulassung (Mehrzweckfahrzeug AF).

7.7 Tisch

7.7.1 Hängetisch mit Gelenkstützfuß

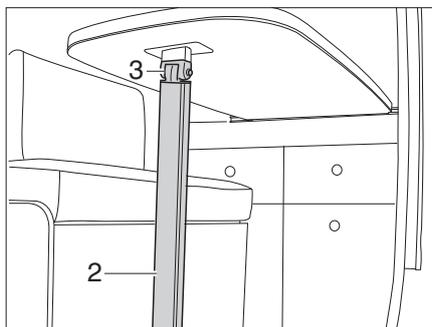


Bild 34 Hängetisch mit Gelenkstützfuß

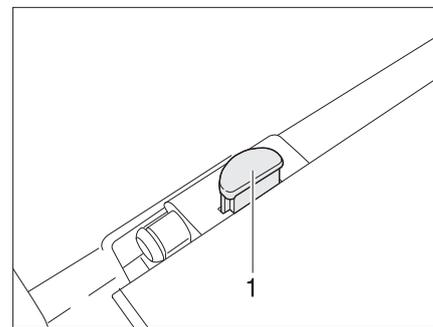


Bild 35 Verriegelung Tischplatte

Hängetisch abbauen:

- Die Tischplatte vorn leicht anheben.
- Den Tischfuß (Bild 34,2) am Gelenk entriegeln und einklappen.
- An der Verriegelung der Tischplatte den Entriegelungsknopf (Bild 35,1) drücken.
- Den Hängetisch aus der oberen Einhängeschiene aushängen.

Hängetisch einbauen:

- Den Hängetisch in die Einhängeschiene einhängen.
- Den Tischfuß (Bild 34,2) ausklappen und auf dem Boden des Campsters absetzen.
- Darauf achten, dass der Tischfuß nicht in der Schiene steht.

7.7.2 Hängetisch mit Teleskopfuß (optional)

Der Hängetisch mit Teleskopfuß ist Bestandteil des Outdoor-Pakets und kann durch Anpassung des Stützfußes Unebenheiten im Untergrund ausgleichen. Der Hängetisch (Bild 36,3) ist unter der Bettverlängerung (Bild 36,1) befestigt.

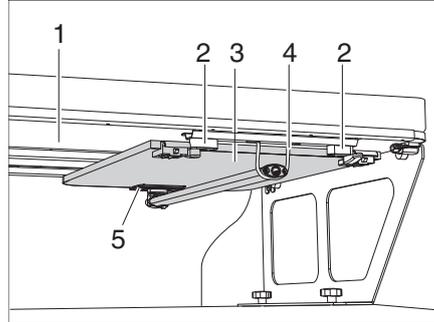


Bild 36 Hängetisch unter der Bettverlängerung

Hängetisch ausbauen:

- Zwei Klemmbügel (Bild 36,2) um 90° drehen.
- Haltegummi (Bild 36,4) am Teleskopfuß aushängen.
- Hängetisch abnehmen.

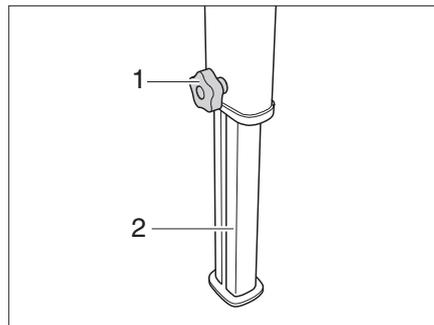


Bild 37 Hängetisch mit Teleskopfuß (optional)

Teleskopfuß verstellen:

- Den Hängetisch an der oberen Einhängeschiene einhängen (siehe Kapitel 7.7.1).
- Sterngriff (Bild 37,1) aufdrehen.
- Teleskopfuß (Bild 37,2) so verstellen, dass die Tischplatte eben ist.
- Sterngriff (Bild 37,1) zudreuen.

Hängetisch verstauen:

- Hängetisch abbauen (siehe Kapitel 7.7.1).
- Hängetisch unter der Bettverlängerung in den Anschlag (Bild 36,5) schieben.
- Zwei Klemmbügel (Bild 36,2) um 90° drehen.
- Haltegummi (Bild 36,4) am Teleskopfuß einhängen.

7.8 LED-Lichtleisten unter der Liegefläche



► Lampen und Leuchtenträger können Hitze entwickeln.

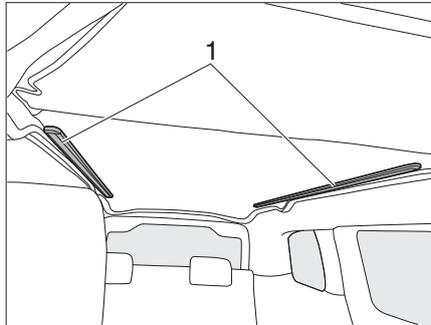


Bild 38 LED-Lichtleisten unter der Liegefläche

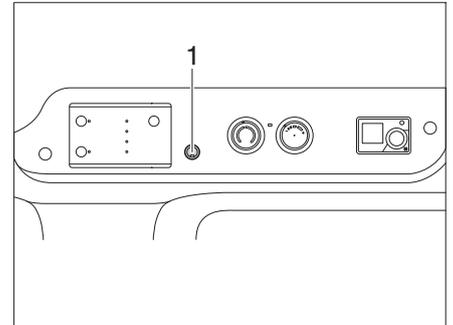


Bild 39 Taster an der Bedienkonsole

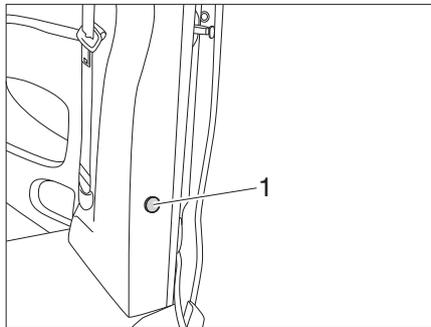


Bild 40 Taster am Einstieg

Unter der Liegefläche befinden sich links und rechts LED-Lichtleisten (Bild 38,1).

LED-Lichtleisten ein-/ ausschalten:

- Taster am Einstieg (Bild 40,1) oder Taster (Bild 39,1) nach unten drücken. LED-Lichtleisten unter der Liegefläche leuchten.

Volle Helligkeit:

- Taster (Bild 39,1 bzw. Bild 40,1) 1× kurz drücken. Die LED-Lichtleisten leuchten mit voller Helligkeit.

Niedrige Helligkeit:

- Taster (Bild 39,1 bzw. Bild 40,1) ca. 3 Sekunden drücken, bis die niedrigste Helligkeit erreicht ist.

Helligkeit der LED-Lichtleisten dimmen:

- Taster (Bild 39,1 bzw. Bild 40,1) so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

7.9 Aufstelldach



▶ Vor Fahrtbeginn das Aufstelldach einklappen.



Die Struktur des Zeltstoffs des Aufstelldachs weist winzig kleine Löcher auf. Dies ist ganz normal – die Löcher schließen sich, sobald das Zelt feucht wird und die Fasern aufquellen.

Wassersäule für den Stoffbalg laut Hersteller: 100 mm × 24 h

▷ Bedienungs- und Pflegeanleitungen des Herstellers SCA beachten.

7.9.1 Aufstelldach öffnen

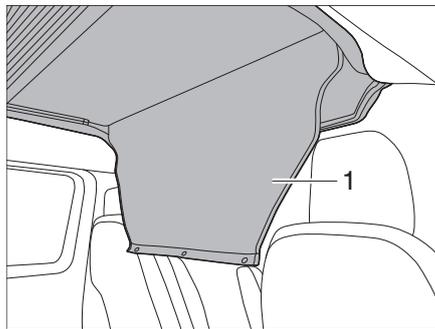


Bild 41 Durchstiegsabdeckung aufrollen

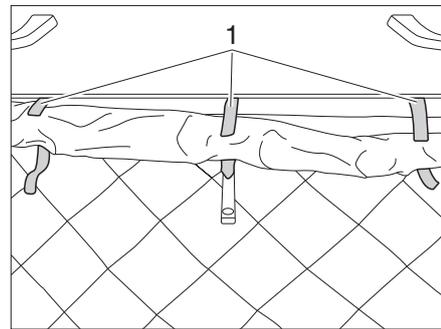


Bild 42 Klettverschlüsse öffnen

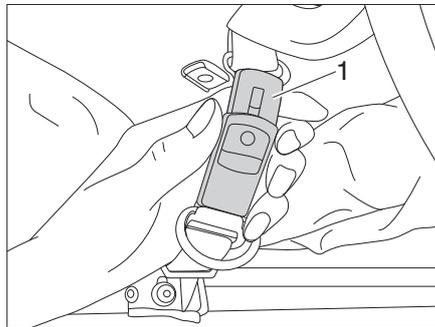


Bild 43 Sicherungsgurt öffnen

- Durchstiegsabdeckung (Bild 41,1) öffnen und aufrollen.
- Drei Klettverschlüsse (Bild 42,1) des Stoffbalgs öffnen.
- Sicherungsgurte (Bild 43,1) öffnen.

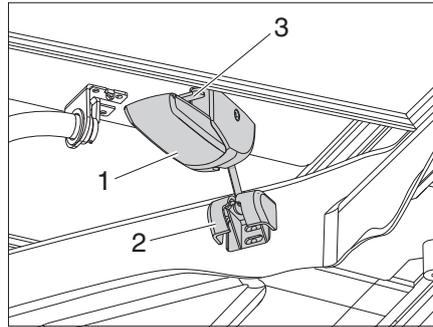


Bild 44 Verriegelungen entspannen

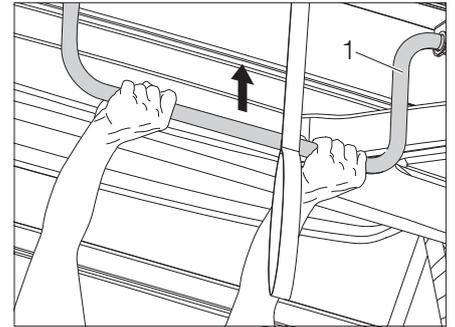


Bild 45 Aufstelldach hochstellen

- Sicherungshebel (Bild 44,3) nach oben drücken und gleichzeitig Verriegelung (Bild 44,1) links und rechts nach unten ziehen.
- Bolzen (Bild 44,2) aus der Aufnahme nehmen.
- Aufstelldach am Bügel (Bild 45,1) nach oben drücken.
- Liegefläche für Stehhöhe nach oben klappen.



- ▶ Beim Hochstellen des Aufstelldachs mit dem Bügel darauf achten, dass die Hände nicht zwischen Bügel und Liegeeinheit eingeklemmt werden.

7.9.2 Liegefläche nutzen



- ▶ Die Liegefläche im Aufstelldach maximal mit 200 kg belasten.
- ▶ Die Liegefläche im Aufstelldach nur benutzen, wenn der Herausfallschutz aufgespannt ist.
- ▶ Beim Besteigen der Liegefläche nicht auf die Armlehnen des Fahrer- und Beifahrersitzes treten.
- ▶ Besonders bei Kleinkindern unter 6 Jahren immer darauf achten, dass sie nicht von der Liegefläche fallen können.

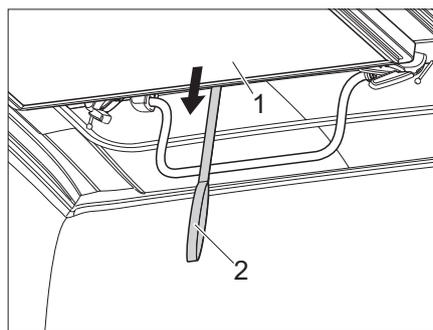


Bild 46 Liegefläche nach unten ziehen

Liegefläche vorbereiten:

- Liegefläche (Bild 46,1) am Gurt (Bild 46,2) nach unten ziehen.

7.9.3 Herausfallschutz anbringen



- ▷ Den Herausfallschutz erst anbringen, wenn sich die Personen bereits im Aufstelldach befinden.

Um Kinder vor einem Sturz von der Liegefläche zu schützen, kann der Herausfallschutz am Aufstelldach angebracht werden.

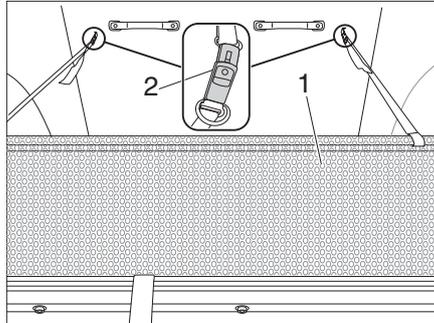


Bild 47 Herausfallschutz

Herausfallschutz einhängen:

- Herausfallschutz (Bild 47,1) unter der Matratze hervorziehen.
- Herausfallschutz mit Riemenschnalle (Bild 47,2) am Aufstelldach befestigen.

Herausfallschutz abhängen und verstauen:

- Riemenschnalle (Bild 47,2) lösen.
- Herausfallschutz (Bild 47,1) unter der Matratze verstauen.

7.9.4 Panoramafunktion im Aufstelldach



Mögliche Beschädigungen am Zeltstoff und Reißverschluss.

- ▷ Beim Schließen des Reißverschlusses Aufstelldach nach unten ziehen, damit der Reißverschluss nicht unter Spannung steht (Bild 49).

Das hochgestellte Aufstelldach kann mit einem Reißverschluss geöffnet werden.

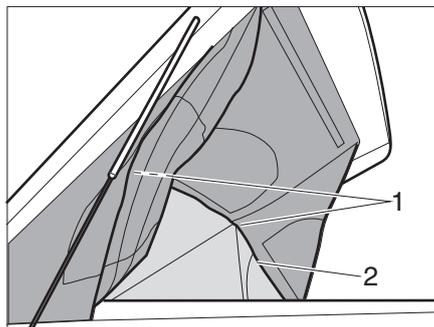


Bild 48 Panoramafunktion

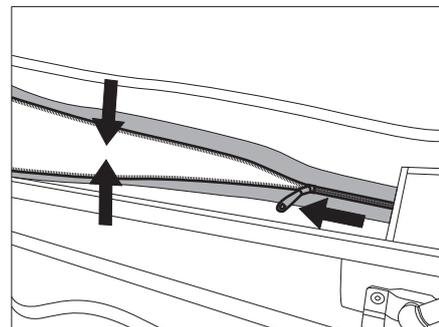


Bild 49 Reißverschluss entlasten

Aufstelldach öffnen (Panoramafunktion):

- Aufstelldach öffnen (siehe Kapitel 7.9.1).
- Den Reißverschluss (Bild 48,2) rundum am Aufstelldach öffnen.
- Seitenwände und Frontwand mit Klettverschluss (Bild 48,1) am Aufstelldach oben fixieren.

- Aufstelldach schließen:*
- Klettverschlüsse der Seitenwände und Frontwand am Aufstelldach oben lösen.
 - Aufstelldach etwas nach unten ziehen und Reißverschluss schließen.
 - Aufstelldach schließen (siehe Kapitel 7.9.5).

7.9.5 Aufstelldach schließen



- ▷ Vor dem Schließen des Aufstelldachs mindestens eine Tür am Fahrzeug öffnen. Es drohen Materialschäden durch Überdruck.
- ▷ Vor dem Schließen des Aufstelldachs die Liegefläche (Bild 46,1) herunterziehen. Liegefläche und Aufstelldach **nicht** gleichzeitig herunterziehen.
- ▷ Beim Schließen des Aufstelldachs darauf achten, dass die Stoffbälge nicht eingeklemmt werden.
- ▷ Vor Fahrtbeginn prüfen, ob die Verriegelungshaken der Verriegelungen (Bild 52,1) links und rechts korrekt spannen. Bei Bedarf nach Anleitung des Herstellers SCA die Verriegelung einstellen.
- ▷ Zwischen Dachschale und Liegeeinheit dürfen sich keine Gegenstände und kein Bettzeug befinden – Gefahr von Beschädigungen!
- ▷ Das Aufstelldach darf nur mit der Originalmatratze geschlossen werden.
- ▷ Darauf achten, dass die Matratze nicht über die Liegefläche nach hinten hinausragt.

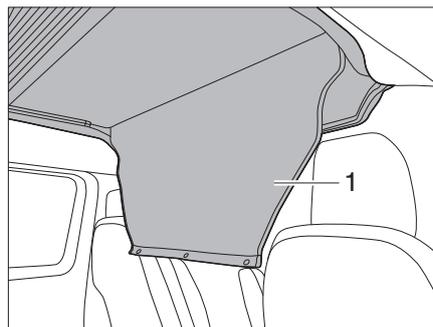


Bild 50 Durchstiegsabdeckung abrollen

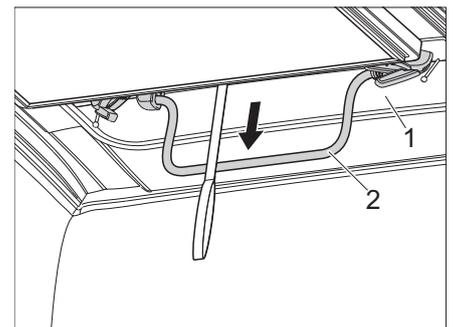


Bild 51 Aufstelldach nach unten ziehen

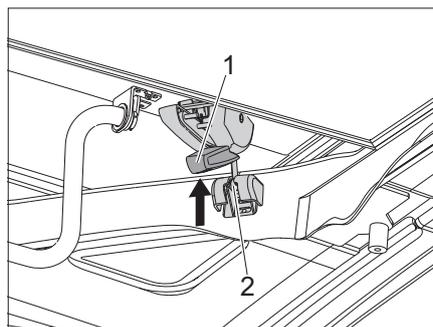


Bild 52 Verriegelung spannen

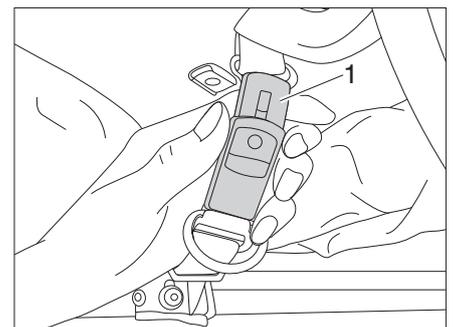


Bild 53 Sicherungsgurt schließen

- Tür am Fahrzeug öffnen.
- Durchstiegsabdeckung (Bild 50,1) abrollen.
- Liegefläche (Bild 46,1) am Gurt (Bild 46,2) nach unten ziehen.
- Aufstelldach (Bild 51,1) mit Blick in Richtung Heck am Bügel (Bild 51,2) **langsam** nach unten ziehen und beobachten, ob der Stoffbalg sauber nach innen fällt.
- Bolzen (Bild 52,2) in die Aufnahme schieben.
- Verriegelungen (Bild 52,1) links und rechts nach oben drücken.

- Prüfen, ob der Bolzen (Bild 52,2) kein Spiel aufweist.
- Sicherungsgurte (Bild 53,1) schließen.
- Stoffbalg im Bereich der Verriegelung sorgfältig aufrollen und mit drei Klettverschlüssen (Bild 42,1) fixieren.
- Durchstiegsabdeckung (Bild 50,1) mit Druckknöpfen schließen.

7.10 Küchenblock

7.10.1 Küchenblock aus- und einbauen



- ▷ Der Küchenblock ist als Sonderausstattung nur bei Zulassung als Multifunktionsfahrzeug erhältlich.

Der Küchenblock kann bei Bedarf ausgebaut werden. Der Gaskocher und der Wasserhahn können auch im ausgebauten Zustand weiterhin benutzt werden, wenn die elektrische Versorgung wieder hergestellt wird (Outdoor-Paket).



- ▷ Der Küchenblock wiegt leer 34 kg. Den Küchenblock zu zweit aus dem Fahrzeug heben.
- ▷ Um das Gewicht des Küchenblocks zu verringern, vor dem Ausbau die beiden Kanister und die Gasflasche entfernen.

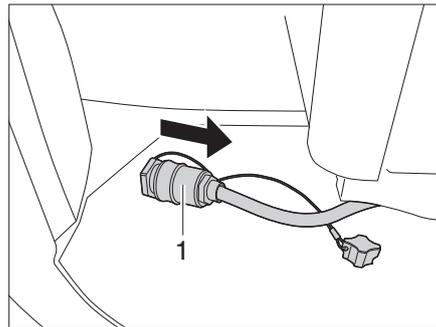


Bild 54 Elektroverbindung lösen

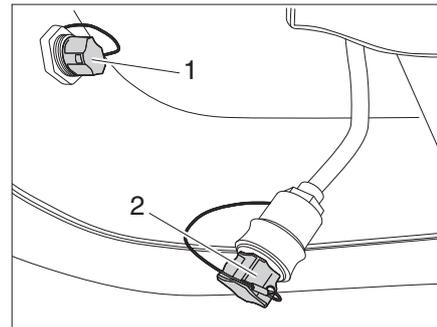


Bild 55 Schutzkappen aufschrauben

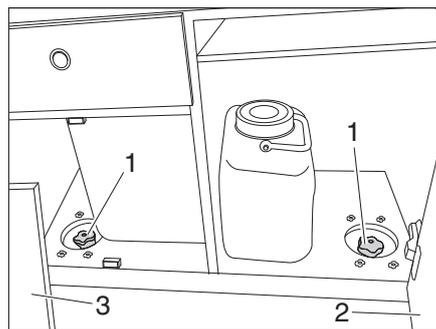


Bild 56 Sternschrauben lösen

Küchenblock ausbauen

- Elektroverbindung (Bild 54,1) lösen.
- Auf Stecker und Buchse der Elektroverbindung Schutzkappen schrauben (Bild 55,1 und 2).
- Ggf. Wasserkanister aus dem Küchenblock entnehmen.
- Schranktüre (Bild 56,2) und Klappe (Bild 56,3) öffnen.
- Durch die 2 Öffnungen greifen und die Sternschrauben (Bild 56,1) lösen.
- Küchenblock an den Griffmulden fassen und aus dem Fahrzeug heben.



- ▶ Bei eingebauter Schlafbank muss diese zum Öffnen der Schranktüre bzw. der Klappe nach vorne bzw. hinten geschoben werden.



- ▶ Der Küchenblock darf nur mit angeschlossener Elektroverbindung betrieben werden.

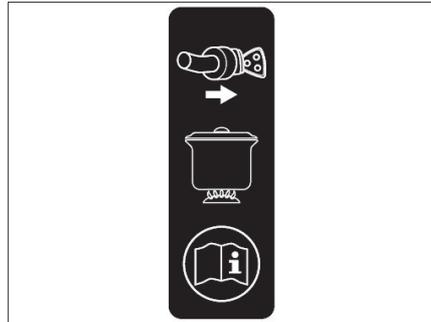


Bild 57 Küchenblock nur mit Elektroverbindung betreiben

Küchenblock einbauen

- Küchenblock in umgekehrter Reihenfolge einbauen.
- Elektroverbindung herstellen.

7.10.2 Küchenblockhalter aus- und einbauen

Wenn im Campster die Sitzbank und der Einzelsitz in einer Reihe eingebaut werden sollen (Bild 30 und Bild 31), muss der Küchenblockhalter demontiert werden.

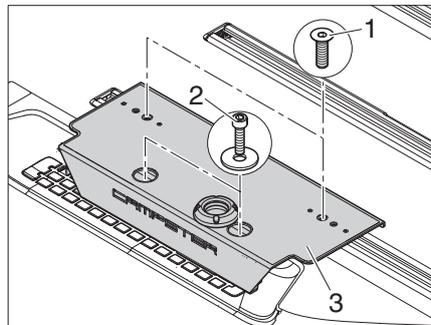


Bild 58 Küchenblockhalter

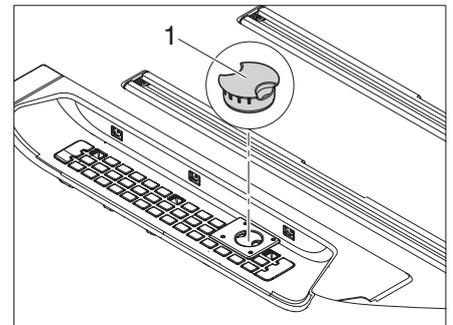


Bild 59 Schutzkappe aufstecken

- Zwei Innensechskant-Senkschrauben (Bild 58,1) herausschrauben.
- Zwei Innensechskant-Schrauben (Bild 58,2) mit Scheiben herausschrauben.
- Küchenblockhalter (Bild 58,3) abnehmen.
- Schutzkappe (Bild 59,1) auf die freigewordene Gasentlüftungsöffnung setzen.

7.11 Küchenblock im Freien verwenden



- ▶ Sicherstellen, dass der Küchenblock windgeschützt und waagrecht auf einem festen, ebenen und stabilen Untergrund aufgestellt wird.
- ▶ Darauf achten, dass der Küchenblock ausreichend Abstand zu brennbaren Materialien hat.
- ▶ Sicherstellen, dass das Flüssiggasflaschenventil mindestens einen Abstand von 0,5 m zu möglichen Zündquellen und 0,5 m Abstand zu Fahrzeugöffnungen hat.
- ▶ Darauf achten, dass sich im Radius von 1 m um den Standort der Flüssiggasflasche keine ungeschützten Kanaleinläufe, Kellerschächte usw. befinden.

Mit den optional erhältlichen Outdoor-Paketen 1 und 2 lässt sich der Küchenblock auch im Freien verwenden.

7.11.1 Outdoor-Paket 1 (Sonderausstattung)

Das Outdoor-Paket 1 beinhaltet 2 Stellfüße und ein Verlängerungskabel für die Elektroverbindung.

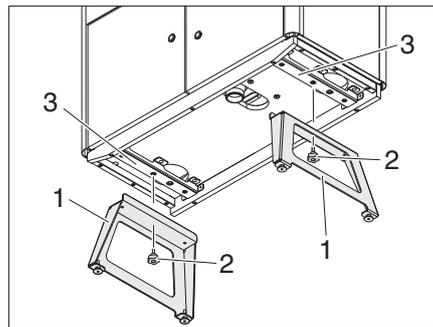


Bild 60 Stellfüße montieren

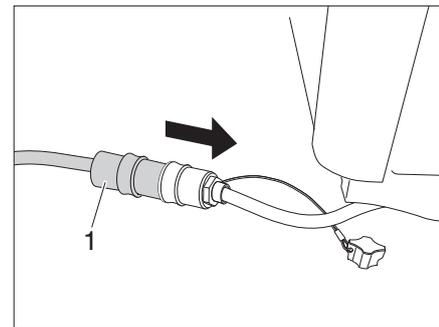


Bild 61 Verlängerungskabel anschließen

Stellfüße und Verlängerungskabel montieren

- Küchenblock ausbauen (siehe Kapitel 7.10).
 - Küchenblock an einer Seite anheben.
 - Stellfuß an Querstrebe (Bild 60,3) mit Hilfe der Positionierstifte fixieren.
 - Stellfuß (Bild 60,1) mit Sternschraube (Bild 60,2) befestigen.
 - Küchenblock an der anderen Seite anheben und zweiten Stellfuß analog zum ersten fixieren und befestigen.
 - Verlängerungskabel (Bild 61,1) am Küchenblock und am Elektroanschluss im Einstieg des Campsters anschließen.
- ▷ Verlängerungskabel (Bild 61,1) nur bei Nutzung der Küche im Freien verwenden.



7.11.2 Outdoor-Paket 2 (Sonderausstattung)

Das Outdoor-Paket beinhaltet ein Untergestell und ein Verlängerungskabel für die Elektroverbindung.

Untergestell und Verlängerungskabel werden in einer Tasche aufbewahrt.

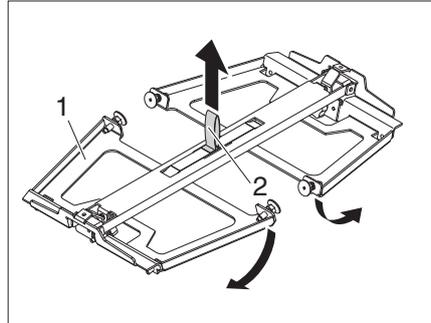


Bild 62 Untergestell aufbauen

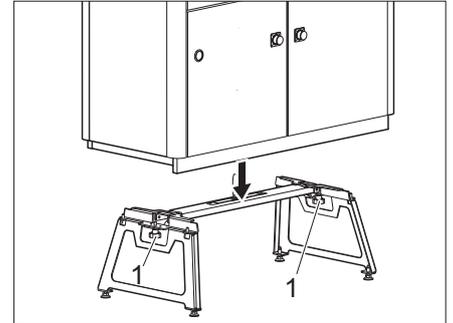


Bild 63 Küchenblock aufsetzen

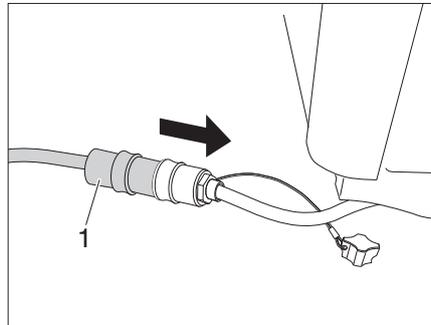


Bild 64 Verlängerungskabel anschließen

Untergestell aufbauen

- Untergestell (Bild 62,1) an der Schlaufe (Bild 62,2) anheben. Die Füße an beiden Seiten klappen nach unten.
- Füße möglichst weit nach außen stellen.

Küchenblock auf Untergestell stellen

- Küchenblock ausbauen (siehe Kapitel 7.10).
- Küchenblock auf das aufgebaute Untergestell stellen (Bild 63).
- Küchenblock und Untergestell mit 2 Sternschrauben (Bild 63,1) sichern.
- Verlängerungskabel (Bild 64,1) am Küchenblock und am Elektroanschluss im Einstieg des Campsters anschließen.

- ▷ Verlängerungskabel (Bild 64,1) nur bei Nutzung der Küche im Freien verwenden.



8.1 Allgemeines



- ▶ Vor Fahrtbeginn und beim Verlassen des Fahrzeugs Gasabsperrentil und das Haupt-Absperrventil schließen.
- ▶ Beim Tanken, auf Fahren oder in der Garage darf kein Gerät (z. B. Heizung oder Kocher) in Betrieb sein, wenn es über den eingebauten Brenner betrieben wird. Explosionsgefahr!
- ▶ Wenn ein Gerät über einen Brenner betrieben wird, das Gerät nicht in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) in Betrieb nehmen. Vergiftungs- und Erstickungsgefahr!
- ▶ Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt warten, reparieren oder ändern lassen.
- ▶ Die Gasanlage vor Inbetriebnahme und gemäß den nationalen Bestimmungen von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Auch der Gasdruckregler muss geprüft werden. Der Gasdruckregler muss nach spätestens 10 Jahren ersetzt werden. Verantwortlich für die Veranlassung der Maßnahme ist der Halter des Fahrzeugs.
- ▶ Bei einem Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und gut lüften.
- ▶ Bei einem Defekt an der Gasanlage: Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Lichtschalter usw.) betätigen.
- ▶ Defekt an der Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) Aufstelldach oder ein Fenster öffnen.
- ▶ Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- ▶ Wenn das Fahrzeug oder das Gasgerät nicht benutzt werden, das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- ▶ Das eingebaute Gasgerät ist ausschließlich für einen Betrieb mit Butangas ausgelegt. Der Gasdruckregler sowie das eingebaute Gasgerät ist auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt.
- ▶ Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Den Gasschlauch spätestens 10 Jahre nach Herstellungsdatum in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen. Der Betreiber der Gasanlage muss den Austausch veranlassen.
- ▶ Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen. Ausströmendes Gas kann sonst nicht nach außen abgeleitet werden.
- ▶ Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.



- ▶ Nur gasbetriebene Geräte (z. B. Gasgrill) anschließen, die für einen Gasdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- ▶ Abgase müssen ungehindert ins Freie austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Deswegen Ansaugöffnungen sauber halten und freihalten (z. B. von Schnee und Eis). Es dürfen keine Schneewälle oder Schürzen am Fahrzeug anliegen.

8.2 Gasflasche



- ▶ Gasflasche nur im Gaskasten mitführen.
- ▶ Gasflasche im Gaskasten senkrecht aufstellen.
- ▶ Gasflasche verdreh- und kippsicher festzurren.
- ▶ Wenn die Gasflasche nicht an den Gasschlauch angeschlossen ist, immer die Schutzkappe aufsetzen.
- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen, bevor der Gasdruckregler oder der Gasschlauch von der Gasflasche entfernt wird.
- ▶ Gasdruckregler oder Gasschlauch nur von Hand an der Gasflasche anschließen. Keine Werkzeuge verwenden. Andere Gasdruckregler sind nicht zulässig.
- ▶ Ausschließlich spezielle Gasdruckregler (Bild 66,2) mit Sicherheitsventil für den Einsatz in Fahrzeugen verwenden (im Neufahrzeug-Auslieferungszustand enthalten).
- ▶ Nur Gasflaschen bis 2,8 kg inkl. Gasflaschenventil mit Sicherheitseinrichtung verwenden (z. B. blaue 1,8 kg / 2,8 kg-Campinggazflaschen R904 / R907 ¹⁾)
- ▶ Niemals die Belüftungsöffnung im Boden unter der Gasflasche blockieren.

¹⁾ Gasflaschenventil mit Sicherheitseinrichtung ist nicht Teil der Campinggazflasche.



- ▷ Verschraubungen am Gasdruckregler haben Linksgewinde.
- ▷ Für gasbetriebene Geräte muss der Gasdruck auf 30 mbar reduziert werden.
- ▷ Direkt am Flaschenventil unverstellbaren Gasdruckregler mit Sicherheitsventil anschließen.
Der Gasdruckregler reduziert den Gasdruck der Gasflasche auf den Betriebsdruck des Gasgeräts.
- ▷ Informationen sind bei den Handelspartnern oder der Servicestelle erhältlich.

8.3 Gasanschluss herstellen



- ▶ Den Gasanschluss nur von einem Sachkundigen herstellen lassen.

Bei der Erstinbetriebnahme des Campsters muss der Gasanschluss im Küchenblock hergestellt werden.

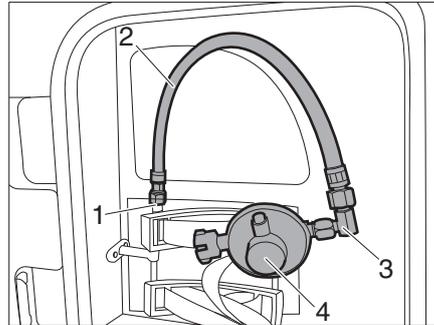


Bild 65 Gasschlauch mit Gasdruckregler

- Winkelstück (Bild 65,3) an Gasschlauch (Bild 65,2) schrauben.
- Gasdruckregler (Bild 65,4) auf Winkelstück schrauben.
- Gasschlauch (Bild 65,2) mit Gasdruckregler an Stutzen (Bild 65,1) schrauben.
- Gasflasche anschließen (siehe Kapitel 8.4).

8.4 Gasflasche wechseln



- ▶ Beim Wechseln der Gasflasche nicht rauchen und keine offenen Flammen entzünden.
- ▶ Nach dem Wechseln der Gasflasche prüfen, ob an den Anschlussstellen Gas austritt. Dazu die Anschlussstelle mit Lecksuch-Spray besprühen. Der Zubehörhandel bietet diese Mittel an.

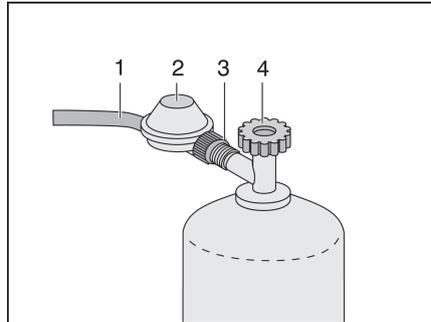
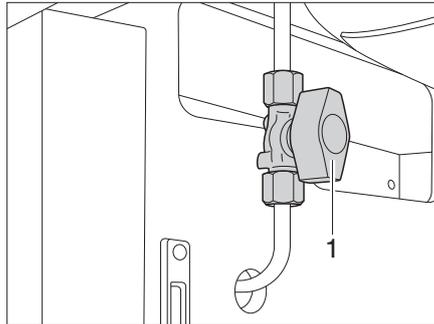


Bild 66 Anschluss Gasflasche

- Klappe zum Gaskasten öffnen.
- Haupt-Absperrventil (Bild 66,4) an der Gasflasche schließen. Pfeilrichtung beachten.
- Gasdruckregler (Bild 66,2) festhalten und Rändelmutter (Bild 66,3) öffnen (Linksgewinde).
- Gasdruckregler mit Gasschlauch (Bild 66,1) von der Gasflasche abnehmen.
- Befestigungsgurte lösen und Gasflasche herausnehmen.
- Gefüllte Gasflasche in den Gaskasten stellen.
- Gasflasche mit dem Befestigungsgurt befestigen.
- Gasdruckregler (Bild 66,2) mit Gasschlauch (Bild 66,1) an die Gasflasche ansetzen und Rändelmutter (Bild 66,3) von Hand fest zudrehen (Linksgewinde).
- Klappe schließen.

8.5 Gasabsperrentil



1 Gasabsperrentil Kochstelle

Bild 67 Gasabsperrentil

Im Fahrzeug ist ein Gasabsperrentil (Bild 67,1) für die Kochstelle eingebaut.

8.6 Automatisches Gasabsperrentil



- ▶ Die Gasanlage darf nicht bei geschlossenem Aufstelldach betrieben werden. Vergiftungs- und Erstickungsgefahr!



- ▷ Bei einer Stromunterbrechung schließt das Magnetventil im automatischen Gasabsperrentil, nach dem Wiederherstellen der Stromzufuhr öffnet das Magnetventil wieder selbständig!

Im Küchenblock unten befindet sich das automatische Gasabsperrentil (Bild 68,1). Es verhindert die Gaszufuhr, wenn das Aufstelldach geschlossen ist. Wird der Schalter (Bild 69,1) durch das Aufstelldach betätigt, schließt das automatische Gasabsperrentil die Gaszufuhr.

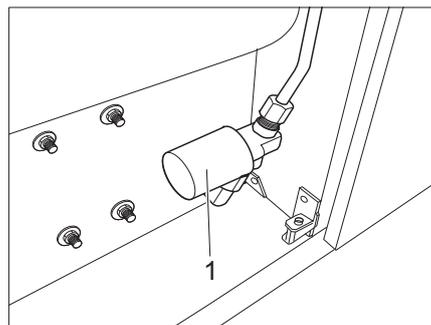


Bild 68 Automatisches Gasabsperrentil

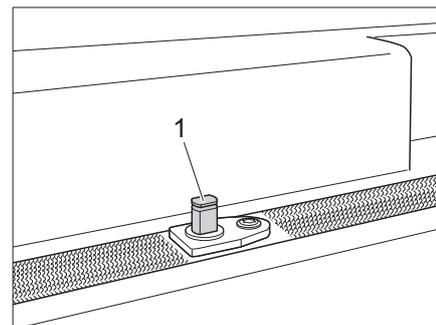


Bild 69 Schalter für automatisches Gasabsperrentil

8.7 Gasferschalter



- ▷ Bei geschlossenem Dach hat die Küche keinen Strom und der Gasferschalter keine Wirkung. Im Outdoor-Betrieb funktioniert die Küche bei geschlossenem Dach.

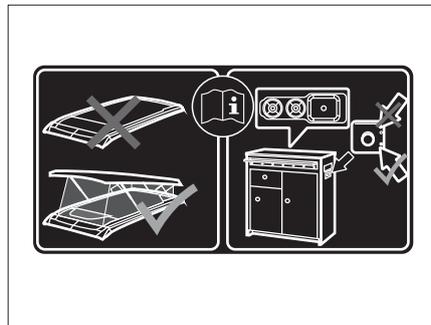
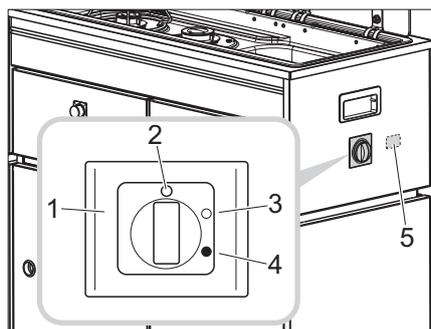


Bild 70 Gasabsperrentil nur im Outdoor-Betrieb ausschalten

Der Gasferschalter (Bild 71,1) befindet sich seitlich am Küchenblock. Mit dem Gasferschalter kann das automatische Gasabsperrentil aus- und eingeschaltet werden.



- 1 Gasferschalter
- 2 Betriebsanzeige
- 3 Gasversorgung Aus
- 4 Gasversorgung Ein
- 5 Sicherung Gasferschalter

Bild 71 Gasferschalter

Der Gasferschalter (Bild 71,1) ist mit einer Sicherung (Bild 71,5) abgesichert. Die Sicherung befindet sich im Inneren des Küchenblocks (siehe auch Kapitel 9.6.4).

9.1 Generelle Sicherheitshinweise



- ▶ Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- ▶ Alle elektrischen Geräte (z. B. Mobilfunktelefone, Funkgeräte, Fernsehgeräte oder DVD-Player), die nachträglich in das Fahrzeug eingebaut und während der Fahrt betrieben werden, müssen bestimmte Merkmale aufweisen: Dies sind die CE-Kennzeichnung, die EMV-Prüfung (Elektromagnetische Verträglichkeit) und die "E1"-Prüfung.
Nur so ist die Funktionssicherheit des Fahrzeugs während der Fahrt sicherzustellen. Andernfalls ist es möglich, dass der Airbag auslöst oder die Bordelektronik gestört wird.

Das Fahrzeug ist während eines Gewitters ein sicherer Aufenthaltsort (Faradaykäfig). Vorsichtshalber jedoch den 230-V-Anschluss trennen und die Antennen einziehen, um die elektrischen Geräte zu schützen.

9.2 12-V-Bordnetz



- ▷ Um **alle** elektrischen 12-V-Verbraucher von der Spannungsversorgung zu trennen, die Wohnraumbatterie vom 12-V-Bordnetz trennen. Dazu den Schalter am Elektroblock betätigen.

Wenn das Fahrzeug nicht an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist oder wenn die 230-V-Versorgung abgeschaltet ist, versorgt die Wohnraumbatterie den Wohnteil mit 12 V Gleichspannung.

Die Wohnraumbatterie hat nur einen begrenzten Energievorrat. Deshalb elektrische Verbraucher wie zum Beispiel Leuchten nicht über einen längeren Zeitraum ohne 230-V-Versorgung betreiben.

Die 12-V-Versorgung kann am Panel durch den 12-V-Hauptschalter unterbrochen werden. Die Heizung bleibt weiterhin betriebsbereit.

Wenn der Fahrzeugmotor läuft, werden die Wohnraumbatterie und die Startbatterie durch die Fahrzeug-Lichtmaschine nachgeladen.

Kompressorkühlbox

Die Kühlbox wird nur mit 12 V betrieben.

9.2.1 Wohnraumbatterie



- ▷ Die Reise nur mit einer voll geladenen Wohnraumbatterie beginnen. Deshalb die Wohnraumbatterie vor Antritt der Reise mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Auf Reisen jede Gelegenheit zum Laden der Wohnraumbatterie nutzen.
- ▷ Nach der Reise die Wohnraumbatterie mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Vor einer vorübergehenden Stilllegung die Batterie mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Längere Tiefentladung schädigt die Batterie irreparabel.
- ▷ Zum Laden der Wohnraumbatterie nur den eingebauten Elektroblock verwenden.
- ▷ Bei Überladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.
- ▷ Bei längeren Standzeiten (4 Wochen und länger) die Wohnraumbatterie vom 12-V-Bordnetz trennen oder regelmäßig nachladen.
- ▷ In der Nähe der Wohnraumbatterie nicht rauchen.

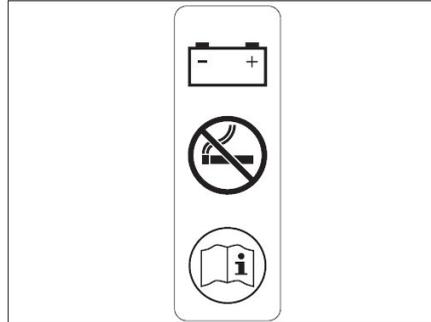


Bild 72 In der Nähe der Wohnraumbatterie nicht rauchen



Die Batterie ist wartungsfrei. Wartungsfrei bedeutet:

- ▷ Es ist nicht nötig, den Säurestand zu kontrollieren.
- ▷ Es ist nicht nötig, die Batteriepole zu fetten.
- ▷ Es ist nicht nötig, destilliertes Wasser nachzufüllen.

Auch eine wartungsfreie Batterie muss laufend nachgeladen werden.

Der Ladezustand der Wohnraumbatterie kann am Panel abgefragt werden.

Einbauort

Die Wohnraumbatterie ist im Einbauschränk im Heck auf der linken Seite eingebaut.

Laden über 230-V-Versorgung

Wenn das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, werden die Wohnraumbatterie und die Starterbatterie über das Lademodul im Elektroblock nachgeladen. Die Starterbatterie wird dabei mit einer Erhaltungsladung von 2 A geladen. Der Ladestrom wird dem Ladezustand der Batterie angepasst. Ein Überladen ist somit nicht möglich.

Um die volle Leistung des Lademoduls im Elektroblock zu nutzen, alle elektrischen Verbraucher während des Ladevorgangs ausschalten.

Laden über Fahrzeugmotor

Wenn der Fahrzeugmotor läuft, werden die Wohnraumbatterie und die Starterbatterie durch die Fahrzeug-Lichtmaschine nachgeladen. Wenn der Fahrzeugmotor abgeschaltet ist, werden die Batterien durch ein Relais im Elektroblock automatisch voneinander getrennt. Dadurch wird verhindert, dass die Starterbatterie durch elektrische Verbraucher im Wohnteil entladen wird. Die Startfähigkeit des Fahrzeugs bleibt somit erhalten. Der Ladezustand der Wohnraumbatterie bzw. der Starterbatterie kann am Panel abgelesen werden.

Wechseln

- ▷ Beim Wechseln der Wohnraumbatterie nur Batterien derselben Bauart verwenden.
- ▷ Beim Wechseln der Wohnraumbatterie nur Batterien verwenden, die der Mindestkapazität des Ladegeräts entsprechen. Die separate Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten. Batterien mit zu geringer Kapazität erwärmen sich beim Laden zu stark. Explosionsgefahr!
- ▷ Batteriekabel nicht polverkehrt anschließen.
- ▷ Wenn die Starterbatterie oder die Wohnraumbatterie abgeklemmt sind, die Zündung nicht betätigen. Kurzschlussgefahr!
- ▷ Vor dem Abklemmen und Anklemmen der Batterie den Fahrzeugmotor abschalten, die 230-V-Versorgung und die 12-V-Versorgung sowie alle Verbraucher ausschalten. Kurzschlussgefahr!
- ▷ Beim Wechsel der Wohnraumbatterie nicht rauchen.

Wie folgt vorgehen, um die Wohnraumbatterie zu wechseln:

- Den Fahrzeugmotor abschalten.
- 12-V-Hauptschalter am Panel ausschalten. Die Kontroll-Leuchte erlischt.
- Am Elektroblock den Batterie-Trennschalter auf "Batterie Aus" schalten.
- Am Elektroblock den Netzstecker abziehen.
- Alle Gasverbraucher ausschalten, Gasabsperrentil und das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- Beim Abklemmen der Batteriepole besteht Kurzschlussgefahr. Deshalb an der Wohnraumbatterie zuerst den Minuspol und anschließend den Pluspol abklemmen.
- Die Wohnraumbatterie aus dem Fahrzeug ausbauen.
- Neue Wohnraumbatterie in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

9.3 Elektroblock (EBL 119)



▷ Lüftungsschlitze nicht abdecken. Überhitzungsgefahr!



▷ Je nach Modell sind nicht immer alle Steckplätze für Sicherungen bestückt.
▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

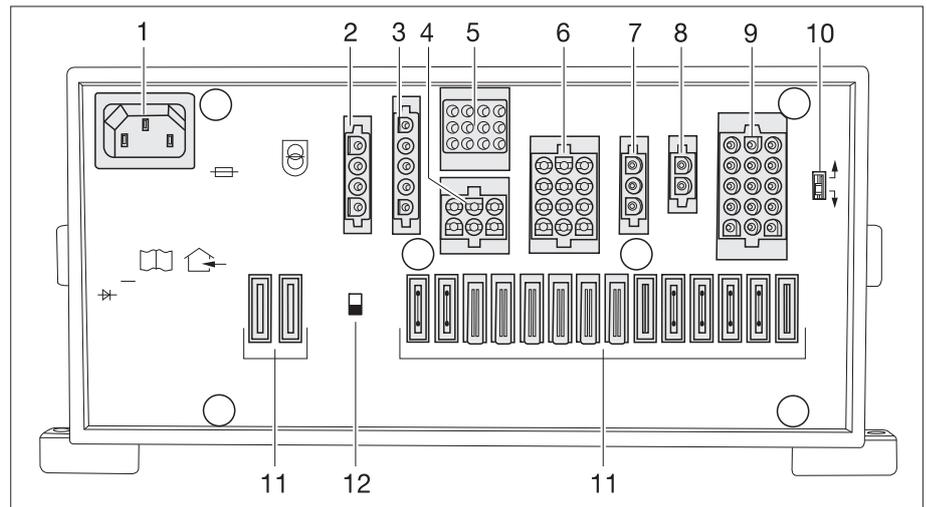


Bild 73 Elektroblock (EBL 119)

- 1 Netzanschlussdose 230 V~
- 2 Ausgang: Block 1 - Kühlschrank
- 3 Eingang: Block 2 - Steuerleitungen, Lichtmaschine D+
- 4 Ausgang: Block 4 - Heizung, Sicherheits-/Ablassventil, Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Eintrittstufe
- 5 Ausgang: Block 3 - Panel
- 6 Ausgang: Block 5 - Anzeige Solarzelle am Bordcontrol (soweit vorhanden), Reserve 2, Reserve 3, Reserve 4
- 7 Ausgang: Block 6 - Solar-Laderegler (soweit vorhanden)
- 8 Ausgang: Block 7 - Zusatz-Ladegerät
- 9 Ausgang: Block 8 - Verbraucherkreis 1, Verbraucherkreis 2, TV, Wasserpumpe, Reserve 1, Reserve 5, Reserve 6
- 10 Schalter Batterie-Wahl (Blei-Säure/Blei-Gel/AGM)
- 11 Sicherungen (Belegung siehe Kapitel 9.6.2)
- 12 Batterie-Trennschalter (Batterie Ein/Aus)

Aufgaben Der Elektroblock hat folgende Aufgaben:

- Der Elektroblock lädt die Wohnraumbatterie. Die Starterbatterie erhält vom Elektroblock nur eine Erhaltungsladung.
- Der Elektroblock überwacht die Spannung der Wohnraumbatterie.
- Der Elektroblock verteilt den Strom an die 12-V-Stromkreise und sichert diese ab. An die Steckdosen können Geräte mit maximal 10 A angeschlossen werden.
- Der Elektroblock enthält Anschlüsse für einen Solar-Laderegler, ein Zusatz-Ladegerät sowie weitere Steuer- und Überwachungsfunktionen.
- Der Elektroblock trennt die Starterbatterie elektrisch von der Wohnraumbatterie, wenn der Fahrzeugmotor abgeschaltet ist. So können die 12-V-Verbraucher des Wohnraums die Starterbatterie nicht entladen.

Der Elektroblock arbeitet nur in Verbindung mit einem Panel.

Wenn der Elektroblock stark belastet wird, reduziert das eingebaute Ladegerät den Ladestrom. So schützt sich das Ladegerät vor Überhitzung. Der Elektroblock wird z. B. dann stark belastet, wenn eine leere Wohnraumbatterie geladen wird, zusätzlich elektrische Verbraucher eingeschaltet sind und hohe Umgebungstemperaturen herrschen.

Einbauort Je nach Modell befindet sich der Elektroblock in der Sitzkonsole unter dem Beifahrersitz.

9.3.1 Batterie-Trennschalter



- ▷ Der Batterie-Trennschalter trennt alle Verbraucher, die am Elektroblock angeschlossen sind, vom 12-V-Netz.
- ▷ Nachdem der Batterie-Trennschalter wieder eingeschaltet wurde: Heizung und Reserve 4 wieder in Betrieb nehmen (je nach Modellausführung). Dazu den 12-V-Hauptschalter kurz einschalten. Dies gilt auch, wenn die Wohnraumbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde.

Der Batterie-Trennschalter schaltet alle 12-V-Verbraucher des Wohnbereichs aus, auch das Sicherheits-/Ablassventil. Dadurch wird eine langsame Entladung der Wohnraumbatterie vermieden, wenn das Fahrzeug über längere Zeit nicht benutzt wird (z. B. vorübergehende Stilllegung).

Die Batterien können weiterhin vom Elektroblock geladen werden, auch wenn der Batterie-Trennschalter ausgeschaltet ist.

Ein-/Ausschalten:

- Batterie-Trennschalter oben drücken: Batterie Ein.
- Batterie-Trennschalter unten drücken: Batterie Aus.

9.3.2 Batterie-Wahlschalter



- ▶ Wenn der Batterie-Wahlschalter falsch eingestellt ist, kann sich Knallgas bilden. Explosionsgefahr!



- ▷ Eine falsche Stellung des Batterie-Wahlschalters schädigt die Wohnraumbatterie.
- ▷ Die werkseitige Einstellung des Batterie-Wahlschalters nicht verändern.

Am Batterie-Wahlschalter kann das Lademodul im Elektroblock auf den Typ der im Fahrzeug eingebauten Wohnraumbatterie ("Blei-Gel", "Blei-Säure" oder AGM*) eingestellt werden (* nur bei EBL 119).

9.3.3 Batterie-Überwachung



- ▷ Eine entladene Wohnraumbatterie so schnell wie möglich wieder vollständig laden.

Die Batterie-Überwachung im Elektroblock überwacht die Spannung der Wohnraumbatterie.

Wenn die Batteriespannung unter 10,5 V sinkt, schaltet die Batterie-Überwachung im Elektroblock alle 12-V-Verbraucher ab.

Maßnahmen:

- Alle elektrischen Verbraucher, die nicht unbedingt benötigt werden, am zugehörigen Schalter ausschalten.
- Wenn nötig, mit dem 12-V-Hauptschalter die 12-V-Versorgung für kurzzeitigen Betrieb wieder einschalten. Dies ist aber nur möglich, wenn die Batteriespannung über 11 V liegt. Liegt die Spannung darunter, kann die 12-V-Versorgung erst wieder eingeschaltet werden, wenn die Wohnraumbatterie geladen wurde.

9.3.4 Batterie-Ladung

Wenn der Fahrzeugmotor läuft, werden die Wohnraumbatterie und die Starterbatterie durch die Fahrzeug-Lichtmaschine nachgeladen. Die Hauptladung bekommt dabei die Starterbatterie. Die Wohnraumbatterie kann während der Fahrt nicht komplett geladen werden. Wenn der Fahrzeugmotor abgeschaltet ist, werden die Batterien durch ein Relais im Elektroblock automatisch voneinander getrennt. Dadurch wird verhindert, dass die Starterbatterie durch elektrische Verbraucher im Wohnteil entladen wird. Die Startfähigkeit des Fahrzeugs bleibt somit erhalten. Der Ladezustand der Wohnraumbatterie kann am Panel abgelesen werden.

Wenn das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, werden die Wohnraumbatterie und die Starterbatterie über das Lademodul im Elektroblock nachgeladen. Die Starterbatterie wird dabei nur mit einer Erhaltungsladung geladen. Der Ladestrom wird dem Ladezustand der Batterie angepasst. Ein Überladen ist somit nicht möglich.

Um die volle Leistung des Lademoduls im Elektroblock zu nutzen, alle elektrischen Verbraucher während des Ladevorgangs ausschalten.

9.4 Panel LT 104

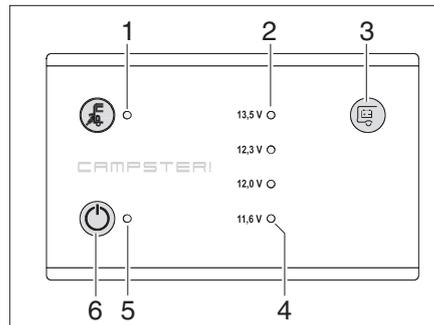


Bild 74 Panel LT 104

- 1 230-V-Kontrollleuchte leuchtet bei angeschlossenem Netz (gelb)
- 2 Kontroll-LEDs (grün-grün-gelb-rot) Anzeige der Batteriespannung in vier Stufen mit Spannungsangabe und Warnung vor Tiefentladung
- 3 Abfrage Batteriespannung der Wohnraumbatterie
- 4 Warn-LED Tiefentladung
- 5 12-V-Kontroll-Leuchte (grün) bei eingeschaltetem System
- 6 Hauptschalter 12 V EIN/AUS

9.4.1 Batteriespannung abfragen

Batteriespannung

Mit dem Sensor-Tastfeld (Bild 74,3) kann die Batteriespannung der Wohnraumbatterie angezeigt werden.

Die Kontroll-LEDs (Bild 74,2) zeigen die Batteriespannung an.

- Anzeigen:*
- Rote Warn-LED (Bild 74,4) leuchtet: Batteriespannung über 11,6 V
 - Rote und gelbe LED leuchten: Batteriespannung über 12,0 V
 - Rote, gelbe und die untere grüne LED leuchten: Batteriespannung über 12,3 V
 - Alle LEDs leuchten: Batteriespannung über 13,5 V

9.4.2 Batterie-Alarm für Wohnraumbatterie

Die rote Warn-LED (Bild 74,4) leuchtet, sobald die Spannung der Wohnraumbatterie nur noch 11 V (Messung im laufenden Betrieb) beträgt und damit Tiefentladung droht.



- ▷ Bei Batterie-Alarm Verbraucher abschalten und Wohnraumbatterie laden, entweder durch Fahrbetrieb oder durch Anschluss an eine 230-V-Versorgung.
- ▷ Tiefentladung schädigt die Batterie.



- ▷ Wenn die Batteriespannung unter 10,5 V sinkt, schaltet die Batterie-Überwachung im Elektroblok alle 12-V-Verbraucher ab.

9.4.3 12-V-Hauptschalter

Der 12-V-Hauptschalter (Bild 74,6) schaltet das Panel und die 12-V-Versorgung des Wohnraums ein und aus.

Ausnahme: Je nach Modell bleiben Heizung und Reserve 4 betriebsbereit.

Einschalten: ■ Sensor-Tastfeld (Bild 74,6) berühren: Die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist eingeschaltet. Die 12-V-Kontroll-Leuchte (Bild 74,5) leuchtet grün.

Ausschalten: ■ Sensor-Tastfeld (Bild 74,6) erneut berühren: Die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist ausgeschaltet. Die 12-V-Kontroll-Leuchte (Bild 74,5) erlischt.



- ▷ Beim Verlassen des Fahrzeugs den 12-V-Hauptschalter ausschalten. So lässt sich eine unnötige Entladung der Wohnraumbatterie vermeiden.
- ▷ Verbraucher wie Ladegerät, Solar-Laderegler, Panel oder Ähnliches entnehmen ca. 20 mA bis 65 mA Strom von der Batteriekapazität, auch wenn der 12-V-Hauptschalter ausgeschaltet ist. Deshalb die Wohnraumbatterie vom 12-V-Bordnetz trennen, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird.

9.4.4 12-V-Kontroll-Leuchte

Die 12-V-Kontroll-Leuchte (Bild 74,5) leuchtet, wenn der 12-V-Hauptschalter (Bild 74,6) eingeschaltet ist.

9.4.5 230-V-Kontroll-Leuchte

Die gelbe 230-V-Kontroll-Leuchte (Bild 74,1) leuchtet, wenn am Eingang des Elektroblocs Netzspannung vorhanden ist.

9.5 230-V-Bordnetz



▶ Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.

Das 230-V-Bordnetz versorgt:

- die Steckdosen mit Schutzkontakt für Geräte mit maximal 10 A
- den Elektrobloc

Die elektrischen Verbraucher, die an das 12-V-Bordnetz des Wohnteils angeschlossen sind, werden von der Wohnraumbatterie mit Spannung versorgt.

Das Fahrzeug so oft wie möglich an eine externe 230-V-Versorgung anschließen. Dabei lädt das Lademodul im Elektrobloc automatisch die Wohnraumbatterie. Zusätzlich wird die Starterbatterie mit einer Erhaltungsladung von 2 A geladen.

9.5.1 230-V-Anschluss



- ▶ Die externe 230-V-Versorgung ist über einen Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) abgesichert.
- ▶ Von Kabeltrommeln das Kabel vollständig abwickeln, um eine Überhitzung zu vermeiden.



- ▷ Für die Anschluss-Stellen auf Campingplätzen (Campingverteiler) sind hochempfindliche Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) vorgeschrieben.

Das Fahrzeug kann an eine externe 230-V-Versorgung angeschlossen werden. Das Kabel darf eine Länge von höchstens 25 m haben.

Je nach Ausführung ist die Klappe für den 230-V-Anschluss mit dem Symbol  gekennzeichnet.

Versorgungsleitung anschließen:

- Außenklappe öffnen.
- Je nach Ausführung die Abdeckung nach oben kippen.
- Stecker einstecken.



- ▷ Je nach Ausführung den Stecker vor dem Herausziehen entriegeln.

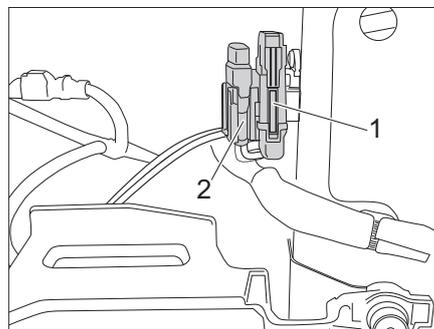
9.6 Sicherungen



- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Stromversorgung ausgeschaltet ist.
- ▶ Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

9.6.1 Hauptsicherungen 12 V

Einbauort Die Hauptsicherungen 12 V (Bild 75,1) befinden sich im Motorraum.

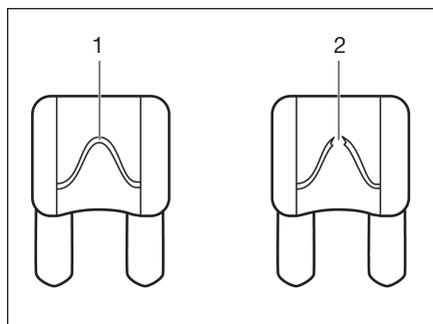


- 1 Hauptsicherung 40 A/orange
- 2 Sicherung 5 A für die Erhaltungsladung der Starterbatterie, sobald 230 V angeschlossen sind

Bild 75 Hauptsicherung

9.6.2 12-V-Sicherungen

Die Verbraucher, die im Wohnteil an die 12-V-Versorgung angeschlossen sind, sind durch eigene Sicherungen abgesichert. Die Sicherungen sind an unterschiedlichen Einbauorten im Fahrzeug zugänglich.



- 1 unversehrtes Sicherungselement
- 2 unterbrochenes Sicherungselement

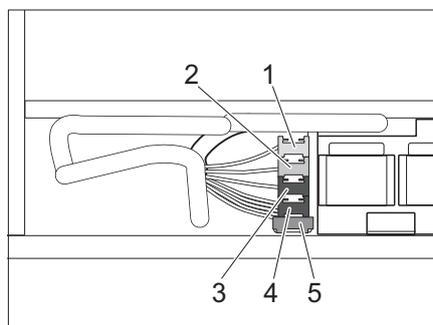
Bild 76 12-V-Sicherung

Eine intakte 12-V-Sicherung ist an dem unversehrten Sicherungselement (Bild 76,1) erkennbar. Wenn das Sicherungselement unterbrochen ist (Bild 76,2), die Sicherung wechseln.

Vor dem Wechseln der Sicherungen Funktion, Wert und Farbe der betreffenden Sicherungen den nachfolgenden Angaben entnehmen. Bei einem Sicherungswechsel nur Flachsicherungen mit den Werten verwenden, die nachfolgend angegeben sind.

Sicherungen bei der Wohnraumbatterie

Die 12-V-Sicherungen befinden sich an der Rückwand des Einbauschranks.



- 1 Sicherung 5 A für Steuerungsleitung Sonderausstattung Standheizung (Ebersbächer)
Sicherung 1 A für Steuerungsleitung Sonderausstattung Standheizung (Webasto)
- 2 Sicherung 20 A für Lastsicherung Sonderausstattung Standheizung
- 3 Sicherung 2 A für K15 (SIG IN) D+Generator DP07
- 4 Sicherung 2 A für Steuerungsleitung vom EBL 119
- 5 Jumbo-Flachsicherung 40 A (Lastsicherung EBL 119)

Bild 77 12-V-Sicherungen

Sicherung der Anhängerkupplung (Sonderausstattung)

Die 12-V-Sicherung zur Absicherung der Anhängerkupplung befinden sich im Einbauschränk auf der linken Seite hinter der Klappe (Bild 78,1).

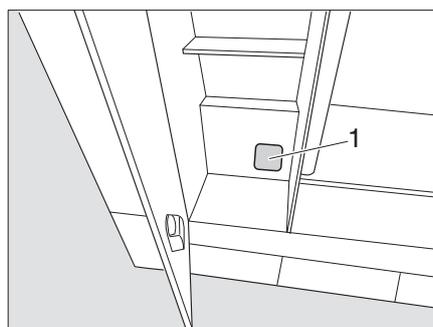


Bild 78 Klappe für Sicherung Anhängerkupplung

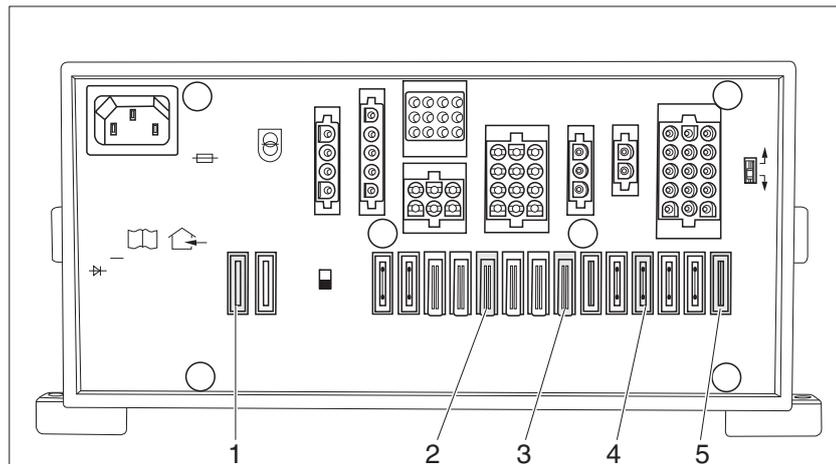


Bild 79 Elektroblock (EBL 119)

Sicherungen am Elektroblock EBL 119

Pos.	Funktion	Wert/Farbe
1	internes Lademodul zur Ladung der Batterie	20 A gelb
2	Reserve 2 – 12-V-Steckdose für Kühlbox zwischen den Fahrersitzen	15 A blau
3	Reserve 5 – Kühlbox, fest verbaut im Einbauschränk (Sonderausstattung)	15 A blau
4	Kreis 1 – LED-Lichtleisten unter der Liegefläche	10 A rot
5	Pumpe – Küche/Zündung Kocher, Gasfurnschalter und Wasserpumpe	5 A beige

9.6.3 230-V-Sicherung



- ▷ Der 230-V-Sicherungsautomat befindet sich im Einbauschränk auf der linken Seite.

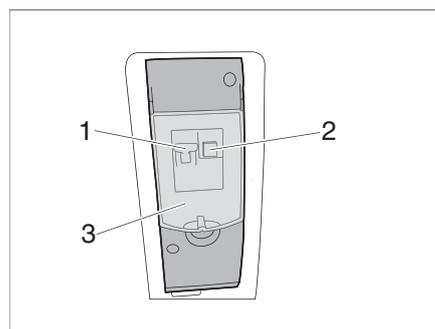


Bild 80 230-V-Sicherungsautomat

- Abdeckklappe (Bild 80,3) öffnen.

Der 230-V-Anschluss ist durch einen zweipoligen Sicherungsautomaten (Bild 80,1) abgesichert.



- ▷ Der FI Schalter (Bild 80,2) für 230 Volt sollte einmal jährlich ausgelöst werden, damit der Mechanismus nicht „verklebt“ und sich die Auslösezeit nicht verlängert.

9.6.4 Sicherung Gasfernschalter

Die Sicherung für den Gasfernschalter befindet sich im Inneren des Küchenblocks auf der rechten Seite.

Sicherung tauschen

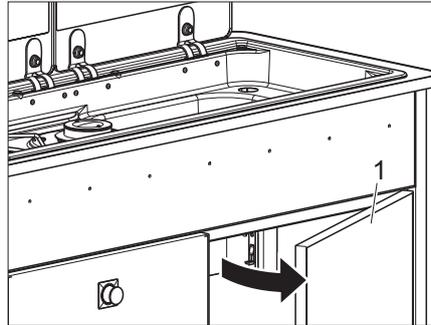


Bild 80 Schranktür öffnen

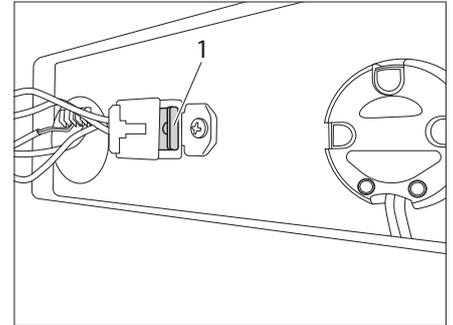


Bild 81 Sicherung tauschen

- Schranktür (Bild 80,1) öffnen.
- Sicherung (Bild 81,1) tauschen.
- Schranktür (Bild 80,1) wieder schließen.

10.1 Allgemeines



- ▷ Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Heizgeräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Diese Ersatzteile darf nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt einbauen.

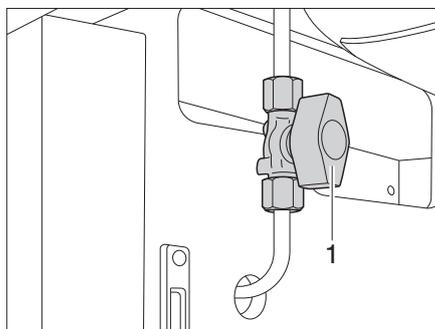


- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des jeweiligen Einbaugerätes entnehmen.

Im Fahrzeug sind je nach Ausführung die Einbaugeräte Heizung, Kochstelle und Kühlbox eingebaut.

In dieser Bedienungsanleitung werden nur die Bedienung und die Besonderheiten der Einbaugeräte beschrieben.

Vor Inbetriebnahme eines gasbetriebenen Einbaugeräts das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das Gasabsperrventil öffnen.



1 Gasabsperrventil Kochstelle

Bild 82 Gasabsperrventil

10.2 Dieselstandheizung (Sonderausstattung)

Der Campster ist optional mit einer Dieselstandheizung ausgestattet.



- ▷ Bei neuen Heizgeräten kann es während der ersten Einsätze zu einer leichten Geruchsbildung kommen.
- ▷ Bei Dauerbetrieb in niedrigen Leistungsstufen wird empfohlen, das Heizgerät ca. 1× im Monat für 15 Minuten mit Vollast zu betreiben, um mögliche Ablagerungen im Brenner zu verbrennen.
- ▷ Die Beheizung des Innenraums während der Fahrt ist möglich und erlaubt.
- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

10.3 Bedienpanel der Dieselstandheizung



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

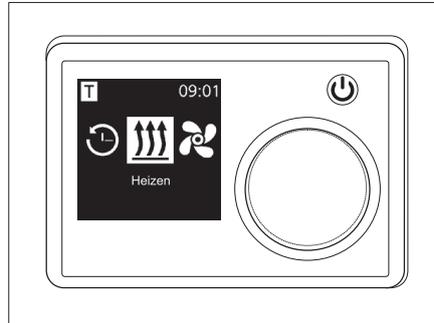


Bild 83 Bedienpanel



- ▷ Ihr eingebautes Bedienpanel kann von dieser Darstellung abweichen. Beachten Sie die beiliegende Bedienungsanleitung.

Die Dieselstandheizung wird mit dem Bedienpanel gesteuert.

Es stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Heizen
- Lüften (nur Umluft, keine Frischluft)



- ▷ Die Lüftungsfunktion aktiviert nur das Gebläse, die Heizfunktion ist immer ausgeschaltet.

Es stehen mehrere Gebläsestufen zur Auswahl. Sie unterscheiden sich durch die Stärke des Luftstroms, der die Umluft im Inneren des Campsters bewegt.

10.4 Gaskocher



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme der Kochstelle für eine ausreichende Belüftung sorgen. Fenster oder Aufstelldach öffnen.
- ▶ Gaskocher nicht zum Heizen verwenden.
- ▶ Für den Umgang mit heißen Töpfen, Pfannen und ähnlichen Gegenständen Kochhandschuhe oder Topflappen benutzen. Verletzungsgefahr!
- ▶ Während des Einschaltens und wenn der Gaskocher in Betrieb ist, dürfen keine brennbaren oder leicht entzündlichen Gegenstände wie Geschirrtücher, Servietten usw. in der Nähe des Gaskochers sein. Brandgefahr!
- ▶ Der Zündvorgang muss von oben her sichtbar sein und darf nicht durch aufgestellte Kochtöpfe verdeckt werden.
- ▶ Die Gaskocher-Abdeckung wird je nach Modell durch Federkraft gezogen. Beim Schließen besteht Verletzungsgefahr!
- ▶ Die Flammen des Gaskochers müssen immer mit Kochtöpfen oder Pfannen abgedeckt sein. Den Gaskocher nie ohne Kochtöpfe oder Pfannen betreiben.

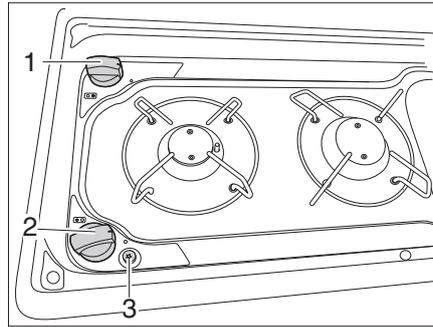


- ▷ Die gläserne Gaskocher-Abdeckung nicht als Kochfeld benutzen.
- ▷ Die Gaskocher-Abdeckung nicht schließen, während der Gaskocher in Betrieb ist.
- ▷ Die Gaskocher-Abdeckung nicht durch Druck belasten, wenn sie geschlossen ist.
- ▷ Keine heißen Kochtöpfe auf die Gaskocher-Abdeckung stellen.
- ▷ Die Gaskocher-Abdeckung nach dem Kochen noch so lange offen halten, wie die Brenner Hitze abgeben. Die Glasplatte könnte sonst zerspringen.



- ▷ Nur Töpfe und Pfannen benutzen, deren Durchmesser für den Brennerrost des Gaskochers geeignet ist.
- ▷ Wenn die Flamme erlischt, sperrt das Züandsicherungsventil selbsttätig die Gaszufuhr.
- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Gas-Einbaukocher" entnehmen.

Der Küchenblock des Fahrzeugs ist mit einem 2-Flammen-Gaskocher ausgestattet.



- 1 Drehregler für rechte Brennstelle
- 2 Drehregler für linke Brennstelle
- 3 Zündtaste

Bild 84 Bedienelemente für Gaskocher

- Einschalten:**
- Haupt-Absperrventil (Bild 66,4) an der Gasflasche und Gasabsperrventil (Bild 82,1) öffnen.
 - Gaskocher-Abdeckung öffnen.
 - Drehregler (Bild 84,1 oder 2) der gewünschten Brennstelle auf Zündposition (große Flamme) drehen.
 - Drehregler drücken und gedrückt halten.
 - Zündtaste (Bild 84,3) drücken.
 - Wenn die Flamme brennt, den Drehregler noch 10 bis 15 Sekunden lang gedrückt halten, bis das Züandsicherungsventil die Gaszufuhr offen hält.
 - Drehregler loslassen und auf die gewünschte Einstellung drehen.
 - Falls das Anzünden erfolglos ist, den Vorgang von Anfang an wiederholen.
- Ausschalten:**
- Drehregler (Bild 84,1 oder 2) auf 0-Stellung drehen. Die Flamme erlischt.
 - Gasabsperrventil (Bild 82,1) und Haupt-Absperrventil (Bild 66,4) an der Gasflasche schließen.

10.5 Kühlboxen (optional)



Bei eingebauter vorderer Kühlbox können die Sitze nicht gedreht werden. Wenn die vorderen Sitze gedreht werden sollen, muss die vordere Kühlbox ausgebaut werden.

Die vordere Kühlbox (Bild 85) (optional) befindet sich zwischen dem Fahrer- und dem Beifahrersitz. Sie wird über das 12-V-Bordnetz betrieben. Optional kann werksseitig eine Kühlbox (Bild 86) hinten im Einbauschränk auf der linken Seite eingebaut werden.

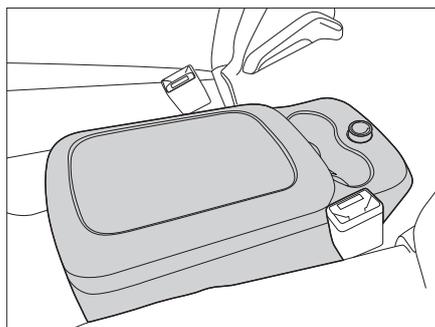


Bild 85 Kühlbox zwischen Fahrer und Beifahrersitz (optional)

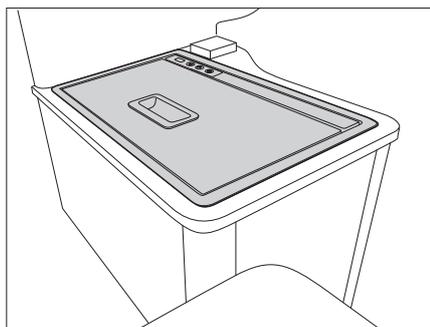


Bild 86 Kühlbox im Einbauschränk (optional)

Vordere Kühlbox ausbauen

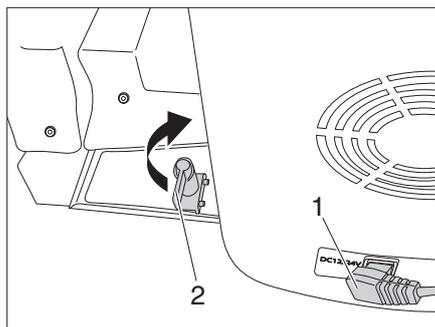


Bild 87 Verschlussicherung

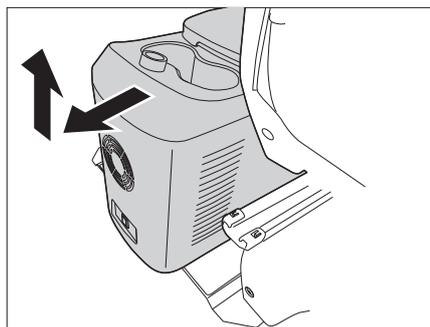


Bild 88 Kühlbox abnehmen

- 12-V-Anschluss (Bild 87,1) an der Kühlbox abziehen.
- Verschlussicherung (Bild 87,2) an der Halteplatte um 180° nach vorne drehen.
- Kühlbox nach hinten ziehen und nach oben abnehmen (Bild 88).

Kühlbox einbauen

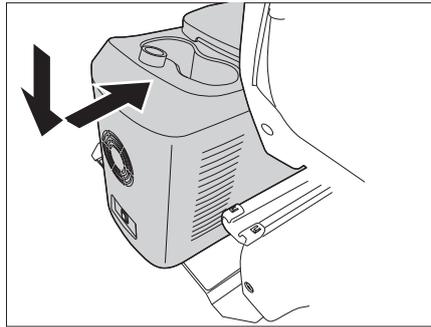


Bild 89 Kühlbox einbauen

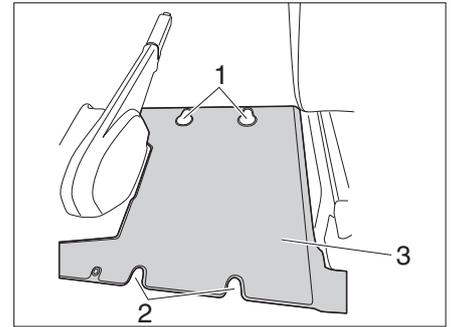


Bild 90 Halteplatte

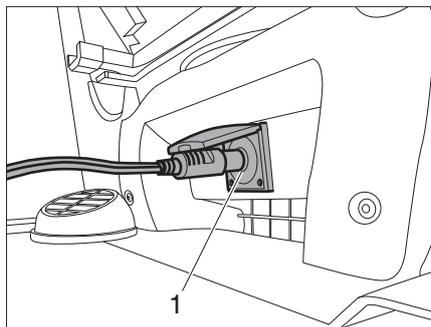


Bild 91 12-V-Anschluss unter dem Sitz

- Die Füße der Kühlbox in die Bohrungen (Bild 90,1 und 2) der Halteplatte (Bild 90,3) stellen und Kühlbox nach vorne schieben, bis sie einrastet (Bild 89).
- Verschlussicherung (Bild 87,2) an der Halteplatte um 180° nach hinten drehen.
- 12-V-Anschluss (Bild 87,1) an der Kühlbox einstecken.
- Stecker an der 12-V-Steckdose (Bild 91,1) unter dem Sitz einstecken.
- Nach dem Einbau den festen Sitz der Kühlbox prüfen.



Gefahr von Entladung der Fahrzeugbatterie!

- ▷ Die Kühlbox nur an der 12-V-Steckdose (Bild 91,1) anschließen. Alle anderen Steckdosen werden von der Fahrzeugbatterie versorgt.

11.1 Wasserversorgung, Allgemeines



- ▶ Wasserkanister nur mit Frischwasser befüllen.
- ▶ Stehendes Wasser im Wasserkanister oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Benutzung des Fahrzeugs die Wasserleitungen und den Wasserkanister mit mehreren Litern Frischwasser gründlich durchspülen. Dazu den Wasserhahn öffnen. Nach jeder Benutzung des Fahrzeugs den Wasserkanister und die Wasserleitungen vollständig entleeren.



- ▷ Wenn das Fahrzeug für mehrere Tage nicht benutzt wird oder bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Den Wasserhahn in Mittelstellung geöffnet lassen. So lassen sich Frostschäden an den Einbaugeräten, Frostschäden am Fahrzeug und Ablagerungen in wasserführenden Bauteilen vermeiden.
- ▷ Die Wasserpumpe läuft ohne Wasser heiß und kann beschädigt werden. Wasserpumpe nie betreiben, wenn der Wasserkanister leer ist.
- ▷ Die Wasserpumpe nur im Wasserkanister mit Frischwasser verwenden.

Das Fahrzeug ist mit einem eingebauten Wasserkanister ausgestattet. Eine elektrische Wasserpumpe pumpt das Wasser an den Wasserhahn (Bild 94, 1). Durch Öffnen des Wasserhahns schaltet sich die Wasserpumpe automatisch ein und pumpt Wasser zur Entnahmestelle.

Der Abwasserkanister fängt das verschmutzte Wasser auf.



- ▷ Bevor der Wasserhahn benutzt wird, muss die 12-V-Versorgung am Panel eingeschaltet sein. Die Wasserpumpe arbeitet sonst nicht.
- ▷ Die Wasserversorgungsanlage entspricht dem Stand der Technik 03/2009 (Richtlinie 2002/72/EG).

11.2 Wasserkanister

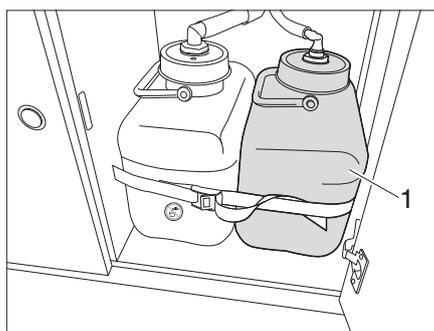


Bild 92 Wasserkanister

Füllmenge Der Wasserkanister (Bild 92, 1) fasst ca. 10 l.

11.3 Abwasserkanister



- ▷ Bei Frostgefahr dem Abwasserkanister stets so viel Frostschutzmittel (z. B. Kochsalz) begeben, dass das Abwasser nicht einfrieren kann.
- ▷ Niemals kochendes Wasser direkt in den Beckenabfluss leiten. Kochendes Wasser kann zu Verformungen und Undichtigkeiten im Abwasser-Rohrsystem führen.



- ▷ Den Abwasserkanister nur an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsstationen auf Campingplätzen oder Stellplätzen entleeren.

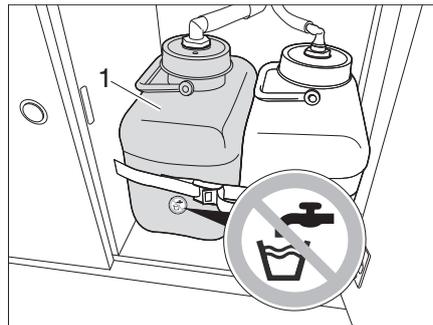


Bild 93 Abwasserkanister

Der Abwasserkanister (Bild 93,1) befindet sich im Küchenblock.

Füllmenge Der Abwasserkanister fasst ca. 10 l.

Reinigen Den Abwasserkanister mehrmals im Jahr reinigen (siehe Kapitel 12).

11.4 Wasseranlage



- ▷ Die Wasserpumpe läuft ohne Wasser heiß und kann beschädigt werden. Wasserpumpe nie betreiben, wenn der Wasserkanister leer ist.
- ▷ Wenn das Fahrzeug für mehrere Tage nicht benutzt wird oder bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Den Wasserhahn geöffnet lassen. So lassen sich Frostschäden an den Einbaugeräten und Ablagerungen in wasserführenden Bauteilen vermeiden.
- ▷ Nach der Entleerung der Wasseranlage den Wasserhahn wieder schließen.

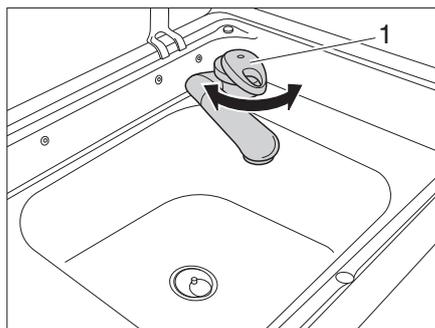


Bild 94 Spülbecken mit Wasserhahn

Im Küchenblock befindet sich ein Spülbecken mit Wasserhahn.

*Wasserhahn öffnen/
schließen*

- Wasserhahn (Bild 94, 1) drehen.
Wasser wird aus dem Wasserkanister (Bild 92, 1) nach oben gepumpt. Der Abwasserkanister (Bild 93, 1) fängt das verschmutzte Wasser auf.
- Wasserhahn (Bild 94, 1) zurück drehen.
Die Pumpe im Wasserkanister stoppt.

12.1 Äußere Pflege

12.1.1 Waschen mit Hochdruckreiniger



- ▷ Reifen nicht mit Hochdruckreiniger reinigen. Die Reifen können beschädigt werden.
- ▷ Außenapplikationen (Dekofolien) nicht direkt mit dem Hochdruckreiniger besprühen. Die Außenapplikationen könnten sich ablösen.

Vor dem Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger die Betriebsanleitung des Hochdruckreinigers beachten.

Beim Waschen mit der Rundstrahldüse zwischen dem Fahrzeug und der Reinigungsdüse einen Mindestabstand von ca. 700 mm einhalten.

Beachten, dass der Wasserstrahl mit Druck aus der Reinigungsdüse kommt. Durch falsche Handhabung des Hochdruckreinigers kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen. Die Wassertemperatur darf 60 °C nicht übersteigen. Den Wasserstrahl während des gesamten Waschvorgangs bewegen. Den Wasserstrahl nicht direkt auf Türspalte, elektrische Anbauteile, Steckverbinder, Dichtungen, Lüftungsgitter oder Dachhauben richten. Das Fahrzeug kann beschädigt werden oder Wasser kann in den Innenraum eindringen.

12.1.2 Fahrzeug waschen



- ▷ Das Fahrzeug nie in Waschstraßen reinigen lassen. In die Zwangslüftungen kann Wasser eindringen. Das Fahrzeug kann beschädigt werden.

- Das Fahrzeug nur auf einem Waschplatz reinigen, der zum Waschen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Umweltschutzmaßnahmen beachten.
- Außenapplikationen und Anbauteile aus Kunststoff nur mit reichlich warmem Wasser und dafür geeignete Reinigungsmittel und einem weichen Tuch säubern.
- Fahrzeug mit möglichst viel Wasser, einem sauberen Schwamm oder einer weichen Bürste abwaschen. Bei hartnäckigem Schmutz dem Wasser Geschirrspülmittel zugeben.
- Gummidichtungen an Türen und Stauraumklappen mit Talkum einreiben.
- Schließzylinder an Türen und Stauraumklappen mit Graphitstaub behandeln.

12.2 Innere Pflege



- ▷ Nach Möglichkeit Flecken immer sofort behandeln.
- ▷ Kunststoffteile im Wohnraumbereich benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung. Keine Lösungsmittel oder alkoholhaltigen Reinigungsmittel sowie keine sandhaltigen Scheuermittel verwenden. Damit wird Versprödung und Rissbildung vorgebeugt.
- ▷ Keine ätzenden Mittel in die Abflussöffnungen geben. Kein kochendes Wasser in die Abflussöffnungen schütten. Ätzende Mittel oder kochendes Wasser beschädigen Abflussrohre und Siphons.



- ▷ Zum Reinigen der Wasseranlage sowie beim Entkalken der Wasseranlage keine Essigessenz verwenden. Essigessenz kann Dichtungen oder Teile der Anlage beschädigen. Zum Entkalken handelsübliche Entkalkungsmittel verwenden.
- ▷ Sparsam mit Wasser umgehen. Alle Wasserreste aufwischen.



- ▷ Für Informationen über die Anwendung von Pflegemitteln stehen die Servicestellen beim Händler zur Verfügung.

- Möbelflächen, Möbelgriffe, Leuchten sowie sämtliche Kunststoffteile im Wohnbereich mit Wasser und einem Woll-Lappen reinigen. Dem Wasser kann ein sanfter Reiniger zugegeben werden. Bei Bedarf Lackflächen mit Möbelpolitur pflegen.
- Polsterstoffe mit Polstertrockenschaum oder mit dem Schaum eines milden Waschmittels reinigen. Polsterstoffe nicht waschen. Polster vor Sonneneinstrahlung schützen, damit sie nicht ausbleichen.
- Spülbecken und Gaskocher nie mit einem sandhaltigen Scheuermittel reinigen. Alles vermeiden, was Kratzer und Riefen verursachen könnte.
- Gaskocher nur feucht reinigen. Es darf kein Wasser in die Öffnungen am Gaskocher eindringen. Wasser kann den Gaskocher beschädigen.
- Sicherheitsgurte können abgerollt mit einer warmen Seifenlauge gereinigt werden. Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig trocken sein.
- Wasserkanister mit Wasser und Geschirrspülmittel reinigen und anschließend mit viel Frischwasser ausspülen.

12.3 Pflegeanleitung für das Aufstelldach



- ▷ Die nachfolgend genannten Pflegeanweisungen sind je nach Gebrauchshäufigkeit des Aufstelldachs mehrmals, mindestens jedoch ein Mal pro Jahr durchzuführen.
- Stoffbalg vor Beginn der Saison mit einer handelsüblichen Imprägnierung zu behandeln
- Stoffbalg niemals in feuchtem oder nassen Zustand schließen. Falls dies doch einmal erfolgt ist, muss er sobald als möglich vollständig getrocknet werden.
- Dichtgummi an der Dachschale vor den Wintermonaten mit Talkum oder einem vergleichbaren Produkt einreiben, damit die Dichtung bei Kälte nicht an der Karosserie festfriert.
- Die Pflege des Dachs erfolgt gemäß den Lackpflegeanweisungen des Fahrzeugherstellers. Es können hierbei handelsübliche Lackpflegeprodukte verwendet werden.
- Pflegeanweisungen der Firma SCA beachten.

12.4 Winterpflege



- ▷ Bei Frostgefahr die Heizung immer mit mindestens 15 °C betreiben. Umluftgebläse (falls vorhanden) auf Automatik stellen. Bei extremen Außentemperaturen außerdem Möbelklappen und Möbeltüren leicht öffnen. Die einströmende Warmluft kann einem Einfrieren, z. B. von Wasserleitungen, und der Bildung von Kondenswasser in den Stauräumen entgegenwirken.

12.4.1 Winterbetrieb

Im Winterbetrieb entsteht durch das Bewohnen des Fahrzeugs bei niedrigen Temperaturen Kondenswasser. Um eine gute Raumluftqualität zu gewährleisten und Schäden am Fahrzeug durch Kondenswasser zu vermeiden, ist eine ausreichende Belüftung sehr wichtig.

- In der Aufheizphase des Fahrzeugs die Heizung auf höchste Stellung bringen. Dadurch wird eine optimale Be- und Entlüftung erreicht.
- Morgens alle Polster hochnehmen, die Staukästen belüften und feuchte Stellen trocknen.



- ▷ Sollte sich trotzdem irgendwo Kondenswasser bilden, einfach abwischen.

12.5 Stilllegung

12.5.1 Vorübergehende Stilllegung



- ▶ Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) die Bremsanlage und die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Beachten, dass Wasser schon nach kurzer Zeit ungenießbar wird.

Vor Stilllegung Checkliste durcharbeiten:

Basisfahrzeug

Tätigkeiten	erledigt
Kraftstofftank vollständig befüllen. Dadurch können Korrosionsschäden an der Tankanlage verhindert werden	
Fahrzeug aufbocken, so dass die Räder entlastet sind, oder Fahrzeug alle 4 Wochen bewegen. Dadurch werden Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindert	
Die Reifen vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Gefahr von Rissbildung!	
Reifen bis zum empfohlenen Höchstdruck aufpumpen	
Am Unterboden immer für genügend Luftzirkulation sorgen	
▷ Feuchtigkeit oder Sauerstoffmangel, z. B. durch Abdeckung mit Kunststoff-Folien, können am Unterboden optische Unregelmäßigkeiten verursachen.	
Zusätzlich die Hinweise in der Betriebsanleitung für das Basisfahrzeug beachten	

	Tätigkeiten	erledigt
Innenraum	Polster zur Lüftung aufstellen und abdecken	
	Kühlbox reinigen	
	Kühlbox-Klappe leicht geöffnet lassen	
Gasanlage	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen	
	Gasabsperrventil schließen	
	Gasflasche immer aus dem Gaskasten herausnehmen, auch wenn sie leer ist	
Elektrische Anlage	Wohnraumbatterie und Starterbatterie voll laden	
	 ▷ Vor einer vorübergehenden Stilllegung die Batterie mindestens 20 Stunden laden.	
	Wohnraumbatterie vom 12-V-Bordnetz trennen	
Wasseranlage	Gesamte Wasseranlage entleeren. Das Restwasser aus den Wasserleitungen herausblasen (max. 0,5 bar). Den Wasserhahn in Mittelstellung geöffnet lassen. Hinweise in Kapitel 11 beachten	

12.5.2 Stilllegung über Winter

Ergänzende Maßnahmen sind bei einer Stilllegung über Winter notwendig:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Karosserie und Unterboden gründlich reinigen und mit Heißwachs einsprühen oder mit Lackpflegemittel konservieren	
	Kraftstofftank mit Winterdiesel befüllen	
	Frostschutz im Kühlwasser prüfen	
	Lackschäden ausbessern	
Aufbau	Zwangslüftungen offen halten	
	Alle Tür- und Klappenscharniere reinigen und schmieren	
	Verriegelungen mit Öl oder Glycerin einpinseln	
	Alle Dichtgummis mit Talkum einreiben	
	Schließzylinder mit Grafitstaub behandeln	
Innenraum	Luftentfeuchter aufstellen	
	Polster aus dem Fahrzeug entfernen und trocken lagern	
	Innenraum alle 3 Wochen lüften	
	Alle Schränke und Staufächer leeren und Klappen, Türen und Schubladen öffnen	
	Innenraum gründlich reinigen	
Elektrische Anlage	Starterbatterie und Wohnraumbatterie ausbauen und frostfrei lagern (siehe Kapitel 9)	

	Tätigkeiten	erledigt
Wasseranlage	Wasseranlage mit besonderen Reinigungsmitteln aus dem Fachhandel reinigen	
Gesamtfahrzeug	Abdeckplanen so auflegen, dass die Belüftungsöffnungen nicht verdeckt werden, oder luftdurchlässige Planen verwenden	

12.5.3 Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Stilllegung oder nach Stilllegung über Winter

Vor Inbetriebnahme Checkliste durcharbeiten:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Reifendruck prüfen Reifendruck des Ersatzrads prüfen	
Aufbau	Funktion der Türen, Fenster und des Aufstelldachs prüfen Funktion aller Außenschlösser prüfen	
Gasanlage	Gasflasche in den Gaskasten stellen, festzurren und an Gasdruckregler anschließen	
Elektrische Anlage	230-V-Versorgung über Außensteckdose anschließen Wohnraumbatterie und Starterbatterie voll laden  ▷ Batterie nach der Stilllegung mindestens 20 Stunden laden. Wohnraumbatterie mit dem 12-V-Bordnetz verbinden (siehe Kapitel 9) Funktion der elektrischen Anlage, z. B. Innenleuchte, Steckdosen und elektrische Geräte, prüfen	
Wasseranlage	Wasserleitungen und Wasserkanister mit mehreren Litern Frischwasser durchspülen. Dazu den Wasserhahn öffnen Wasserhahn schließen Dichtigkeit des Wasserhahns prüfen	
Einbaugeräte	Funktion der Kühlbox prüfen Funktion der Heizung prüfen Funktion des Gaskochers prüfen	

13.1 Amtliche Prüfungen

An Fahrzeugen, die in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen sind, muss gemäß § 29 StVZO regelmäßig eine amtliche Hauptuntersuchung (HU) ("TÜV", "DEKRA") durchgeführt werden.

Für andere Länder gelten die dort gültigen Bestimmungen.

Alle 2 Jahre muss eine autorisierte Fachwerkstatt die Gasanlage prüfen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Änderungen an der Gasanlage müssen sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt geprüft werden. Die autorisierte Fachwerkstatt bescheinigt die Prüfung und den ordnungsgemäßen Zustand in einer Gas-Prüfbescheinigung. Die Gasprüfplakette wird am Heck des Fahrzeugs in der Nähe des Kennzeichens angebracht.

13.2 Inspektionsarbeiten

Wie jedes technische Gerät muss das Fahrzeug in regelmäßigen Abständen untersucht werden.

Diese Inspektionsarbeiten muss Fachpersonal ausführen.

Die ausführende Servicestelle bestätigt die durchgeführten Arbeiten.

Die Inspektionsarbeiten für das Fahrgestell im Kundendienstheft des Fahrgestell-Herstellers bestätigen lassen.



- ▷ Die vom Hersteller vorgegebenen Inspektionen beachten und in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen lassen. So bleibt der Wert des Fahrzeugs erhalten.
- ▷ Die Bestätigung der durchgeführten Inspektionsarbeiten gilt zugleich als Nachweis bei eventuell auftretenden Schäden und Garantiefällen.

13.3 Wartungsarbeiten

13.3.1 Allgemeines

Wie jedes technische Gerät benötigt das Fahrzeug Wartung. Der Umfang und die Häufigkeit der Wartungsarbeiten richten sich nach unterschiedlichen Betriebs- und Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Betriebsbedingungen das Fahrzeug häufiger warten lassen.

Das Basisfahrzeug und die Einbaugeräte in den Intervallen warten lassen, die in den jeweiligen Bedienungsanleitungen angegeben sind.

13.3.2 Wartungsarbeiten am Aufsteldach



- ▷ Die nachfolgend genannten Wartungsanweisungen sind je nach Gebrauchshäufigkeit des Aufsteldachs mehrmals, mindestens jedoch ein Mal pro Jahr durchzuführen.
 - Ggf. die Verriegelung des Aufsteldachs nach mehrmaligem Gebrauch nachjustieren.
 - Stoffbalg mehrmals im Jahr lüften, damit kein Modergeruch entsteht.
 - Bei der Ausführung mit Gurtverriegelung die Gurtbänder und die Laschen auf Funktion oder ggf. Beschädigungen prüfen.
 - Pflegeanweisungen der Firma SCA beachten.
 - Dachschale/Dachschalenmechanik prüfen und bei Bedarf nachjustieren.

13.4 Ersatzteile



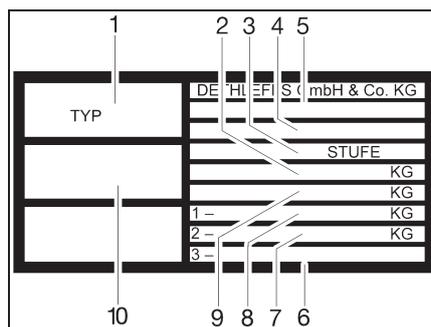
- ▶ Jede Änderung des werkseitigen Zustands des Fahrzeugs kann das Fahrverhalten und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.
- ▶ Von PÖSSL empfohlene Sonderausstattungen und Original-Ersatzteile wurden speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und freigegeben. Ihr PÖSSL-Händler führt diese Produkte. Ihr PÖSSL-Händler ist über zulässige technische Einzelheiten informiert und führt die notwendigen Arbeiten fachgerecht aus.
- ▶ Von PÖSSL nicht freigegebene Zubehör-, An-, Um- oder Einbauteile können zu Schäden am Fahrzeug und zur Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Selbst wenn für diese Teile ein Gutachten eines Sachverständigen, eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine Bauartgenehmigung vorliegt, besteht damit keine Sicherheit für die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Produkts.
- ▶ Wenn Produkte, die von PÖSSL nicht freigegeben wurden, Schäden verursachen, kann dafür keine Haftung übernommen werden. Dies gilt auch für unzulässige Änderungen am Fahrzeug.

Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Geräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt darf die Ersatzteile einbauen. Für den Ersatzteilbedarf stehen die PÖSSL-Händler zur Verfügung.

Bei Ersatzteilbestellungen die Seriennummer und den Fahrzeug-Typ Ihrem PÖSSL-Händler angeben.

Das in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Fahrzeug ist nach Werksnorm konzipiert und ausgestattet. Je nach Einsatzzweck wird nützliches Sonderzubehör angeboten. Bei Anbau von Sonderzubehör prüfen, ob dieses in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden muss. Die technisch zulässige Gesamtmasse beachten. Ihr PÖSSL-Händler berät gerne.

13.5 Typschild



- 1 Typ
- 2 technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs mit Anhänger
- 3 Fahrgestellnummer
- 4 Hersteller der Stufe (Ausbaustufe)
- 5 EG-Betriebserlaubnis-Nr.
- 6 zulässige Achslast hintere Achse (bei Tandemachse)
- 7 zulässige Achslast hinten
- 8 zulässige Achslast vorn
- 9 technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs
- 10 Seriennummer

Bild 95 Typschild

Das Typschild (Bild 95) mit der Seriennummer ist im Bereich der Beifahrertür angebracht.

Das Typschild nicht entfernen. Das Typschild:

- identifiziert das Fahrzeug
- hilft bei der Beschaffung von Ersatzteilen
- dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugpapieren den Fahrzeughalter

13.6 Warn- und Hinweisaufkleber

Am und im Fahrzeug sind Warn- und Hinweisaufkleber angebracht. Warn- und Hinweisaufkleber dienen der Sicherheit und dürfen nicht entfernt werden.



- ▷ Ersatzaufkleber können beim autorisierten Handelspartner oder bei der Servicestelle angefordert werden.

13.7 Reifen wechseln



- ▷ Informationen aus der Bedienungsanleitung des Fahrzeugherstellers beachten.



- ▷ Das Werkzeug für den Reifenwechsel befindet sich in der Bordwerkzeugtasche (Bild 96,1) unter der Sitzbank.

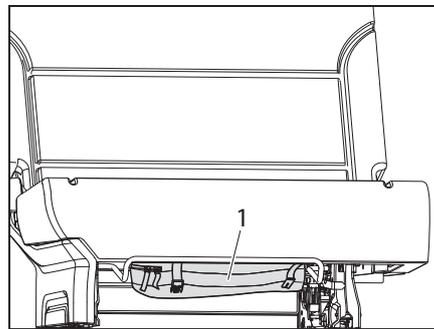


Bild 96 Bordwerkzeugtasche unter der Sitzbank

14.1 Elektrische Anlage



▷ Beim Wechseln der Wohnraumbatterie nur Batterien derselben Bauart verwenden.



▷ Zum Wechseln der Sicherungen siehe Kapitel 9.

Störung	Ursache	Abhilfe
Innenbeleuchtung funktioniert nicht	LED-Lichtleiste defekt	LED-Lichtleiste austauschen
	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock wechseln
Keine 230-V-Versorgung trotz Anschluss	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten
Starterbatterie oder Wohnraumbatterie wird bei 230-V-Betrieb nicht geladen	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Starterbatterie oder an der Wohnraumbatterie defekt	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Starterbatterie oder an der Wohnraumbatterie wechseln
	Lademodul im Elektroblock defekt	Kundendienst aufsuchen
	Sicherung (20 A) für integriertes Lademodul im Elektroblock nicht gesteckt/ist defekt	Sicherung (20 A) in Elektroblock stecken/austauschen
Wohnraumbatterie wird vom Fahrzeug nicht geladen	Sicherung (2 A) am D+ Generator defekt	Sicherung wechseln
	Trennrelais im Elektroblock defekt	Kundendienst aufsuchen
	Lade-Booster defekt	Kundendienst aufsuchen
Kontroll-Leuchte 12 V leuchtet nicht	12-V-Versorgung ausgeschaltet	12-V-Versorgung einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Starterbatterie oder Wohnraumbatterie nicht geladen	Starterbatterie oder Wohnraumbatterie laden
	Trennrelais im Elektroblock defekt	Kundendienst aufsuchen
	Flachsicherung (2 A) an der Wohnraumbatterie defekt	Flachsicherung (2 A) an der Wohnraumbatterie wechseln

Störung	Ursache	Abhilfe
12-V-Versorgung funktioniert nicht bei 230-V-Betrieb	12-V-Versorgung ausgeschaltet	12-V-Versorgung einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Lademodul im Elektroblock defekt	Kundendienst aufsuchen
	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	Kundendienst aufsuchen
Starterbatterie wird bei 12-V-Betrieb entladen	Trennrelais im Elektroblock defekt	Kundendienst aufsuchen
Keine Spannung von der Wohnraumbatterie	Wohnraumbatterie ist entladen	Wohnraumbatterie sofort laden  ▷ Tiefentladung schädigt die Batterie. Vor längerer Standzeit des Fahrzeugs die Wohnraumbatterie voll laden
	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Wohnraumbatterie defekt	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Wohnraumbatterie wechseln

14.2 Gasanlage



- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und gut lüften.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage: Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Lichtschalter usw.) betätigen.
- ▶ Defekt an der Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Kein Gas	Gasflasche leer	Gasflasche wechseln
	Gasabsperrentil geschlossen	Gasabsperrentil öffnen
	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche geschlossen	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche öffnen
	Außentemperatur zu niedrig (0 °C bei Butan-gas)	Höhere Außentempera-tur abwarten
	Einbaugerät defekt	Kundendienst aufsuchen
	Gasfernschalter blockiert Gaszufuhr	Gasfernschalter ein-schalten, siehe Kapitel 8.7

14.3 Kochstelle

Störung	Ursache	Abhilfe
Züandsicherung springt nicht an (Flamme brennt nach Loslassen der Reglergriffe nicht)	Zu kurze Anheizzeit	Nach Zündung ca. 15 bis 20 Sekunden Reglergriff gedrückt halten
	Sicherung Gasfernschal-ter (Bild 71,5) 2 A ist de-fekt	Sicherung Gasfernschal-ter erneuern
	Züandsicherung defekt	Kundendienst aufsuchen
	Gasfernschalter ausge-schaltet	Gasfernschalter in Stel-lung EIN drehen (Bild 71,4)
Flamme erlischt bei Kleinstellung	Züandsicherungsfühler steht nicht richtig	Züandsicherungsfühler richtig einstellen (nicht biegen). Die Fühlerspitze soll den Brenner um 5 mm überragen. Der Fühlerhals soll nicht mehr als 3 mm vom Brennerkranz entfernt sein; ggf. Kundendienst aufsuchen

